# Neusser Zeitung

Amtliches Kreisblatt

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich in Neuß 1.80 Mk., durch die Post bezogen 1.65 Mk., mit illustr. Unterhaltungsblatt in Neuß 1.80 Mk., durch die Post bezogen 1.95 Mk.
Druck und Verlag: A. Noack, Neuß.
Telephon No. 51.

Anzeigen im lokalen Verkehr 12 Pfg., sonst 18 Pfg., die 7gespaltene Petitzeile oder deren Raum. Reklamen 50 Pfg., die 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum.
Für die Redaktion verantwortl. A. Noack, Expedition: Neuß, Neustraße 1.

Nro 80. 1. Blatt. Samstag, 8. April. (Dionysius.) 1905. 80. Jahrg.


## Politische Nachrichten.

### Deutschland.

**Neapel,** 7. April. Die Handelskammer, der Präfekt und der Sindaco brachten dem Kaiser Huldigungen dar. Der Kaiser ließ denselben seinen herzlichsten und innigsten Dank aussprechen sowohl für die Huldigungen, wie für die freundliche Aufnahme seitens der Bevölkerung. Die Damen der deutschen Kolonie widmeten ein sehr geschmackvolles Blumen-Arrangement mit Nachbildungen pompejanischer Kunstformen für die kaiserliche Tafel. Der Kaiser war hierüber sehr erfreut und dankte den Damen aufs herzlichste. Kaiser Wilhelm begab sich heute Morgen an Bord des Dampfers „Hamburg," um dort mit den Herren des Gefolges die Turngeräte zu benutzen. Hiernach wurde auf der Jacht „Hohenzollern" das erste Frühstück genommen, an welchem auch der Botschafter Graf Monts und Generalkonsul v. Rekowski teilnahmen. Um 10 Uhr ging der Kaiser an Bord des Kreuzers „Hertha," welcher alsbald in See ging, um Schießübungen und Manöver vorzunehmen. Se Majestät gedenkt die Mittagstafel an Bord der „Hertha" zu nehmen, welche dann hierher zurückkehren wird. Das Wetter ist schön.

**Neapel,** 7. April. Das Deutsche Kaiserpaar verläßt heute früh 9 Uhr Neapel und reist nach Messina, wo der Aufenthalt auf 2 Tage bemessen ist. Von Messina geht die Reise nach Corfu und von dort nach Taormina.

### Frankreich.

**Paris,** 6. April. Bei der Beratung des Kriegsbudgets im Senat erklärt Kriegsminister Berteaux, die sich aus der Herabsetzung der Dienstzeit ergebenden Mehrausgaben würden für dieses Jahr nur ungefähr 20 Millionen Francs betragen.

**Paris,** 7. April. Ueber Verschwörungsangelegenheit erzählt der Deputierte Rabin in den Wandelgängen der Kammer, er habe am 23 Februar von einem Hauptmann der Garnison Rochefort einen Brief erhalten, in welchem dieser mitteilte, in gewissen Regimentern würden Versuche gemacht, die Offiziere für ein Komplott gegen die Republik zu gewinnen. Einen Monat später habe er von demselben Offizier ein Schreiber erhalten, in welchem auf den Ernst der Tatsachen hingewiesen und zugefügt wurde, ein höherer Offizier, der Meinungsverschiedenheiten mit General Andre gehabt habe, sei in diese Angelegenheit verwickelt. Ministerpräsident Rouvier, dem Rabin die Briefe zeigte, hätte ihm mitgeteilt, er selbst habe von einem anderen Offizier die gleiche Nachricht erhalten. Es verlautet, der Hauptmann, den den Brief an Rabin geschrieben hat, habe erklärt, es seien ihm Anbietungen zu seiner Verschwörung zum Sturze der Regierung zugunsten des Prinzen Viktor gemacht worden.

## Reichstag.

Berlin, 7. April.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Beratung des Gesetzentwurfes über die Aufhebung des § 42 Nr. 6 des Reichsbeamtengesetzes, betreffend volle Anrechnung auch des Diensteinkommens über 12 000 Mark bei Berechnung des Pensionsbezuges.

Ohne Debatte wird die Vorlage angenommen.

Ebenso wird debattelos erledigt die dritte Lesung des Gesetzentwurfs betr. die Kontrolle des Reichshaushaltsetats für 1904.

Es folgt die dritte Lesung des Ergänzungsetats zu den Forderungen für Südwestafrika und Kamerun.

Abg. Ledebour (S.) glaubt nochmals feststellen zu sollen, daß die Witbois lediglich wegen der Besorgnis, daß ihnen die Entwaffnung drohe, sich zum Aufstand entschlossen hätten. Er beruft sich dabei auf eine entsprechende Darlegung des Hauptmanns Francois; ebenso gehe aus einer Mitteilung des kaiserlichen Regierungsrats und Prof. Woltmann hervor, daß die Absicht, auch die Ovambos zu entwaffnen, zum mindesten bestanden habe.

Nach weiteren unerheblichen persönlichen Bemerkungen des Abg. Lattmann (Antis.) schließt die Diskussion und die Vorlage wird endgültig angenommen.

Nächste Sitzung: Mittwoch, den 10. Mai mit der Tagesordnung: Rechnungssachen internationales Sanitätsabkommen und zweite Beratung der Hagemannschen Zivilprozeßnovelle

Schluß ½2 Uhr.

## Der russisch-japanische Krieg.

Ueber den Zustand der russischen Reserven wird dem „Standard" aus Odessa berichtet: Ein Korrespondent in Nikolajew schildert das Aussehen der dort aufgebotenen Reservisten als sehr herabgekommen. Die Leute sind schmutzig, schlecht gekleidet, schlecht beschuht und halb verhungert. Es ist die Hefe der Bevölkerung; in allen Straßen lungern sie herum und betteln in zudringlicher Weise. Wenn sie in der Dämmerung in Gruppen von vier, fünf und sechs Mann Vorübergehende um Almosen ansprechen, so wäre es unvorsichtig, ja gefährlich, dem Anliegen nicht zu entsprechen. Am frühen Morgen schon streichen sie durch die Hauptstraßen und berauben die Dienstmädchen, die vom Markte heimkehren. Die Gerechtigkeit erfordert freilich einzuräumen, daß sie bloß die Brotlaibe aus den Körben der Dienstmädchen nehmen. Die Polizei mischt sich nicht darein. Die Leute sollen 16 Kopeken per Tag für Verpflegung erhalten.

**Petersburg,** 6. April. In einem Telegramm des Generals Charkewitsch an den Generalstab wird von heute gemeldet: Von der Front unserer Armee wird das Erscheinen feindlicher Abteilungen auf der großen Mandarinenstraße und auf der Straße von Tschantafu nach Maimaikai gemeldet. — In Korea, 5 Werst von Kiltschjin, hatte eine russische Truppenabteilung einen Zusammenstoß mit japanischer Infanterie. Der Feind wurde aus zwei Stellungen geworfen und durch unser Feuer und die Angriffe der Kosaken zerstreut.

**Petersburg,** 7. April. Der Generalquartiermeister der ersten mandschurischen Armee, Generalmajor Oranowski, ist zum Generalquartiermeister des Stabes des Generals Linewitsch ernannt worden anstelle des Generalmajors Ewert, der zum Feldstabschef der ersten mandschurischen Armee ernannt worden ist.

## Die Unruhen in Rußland.

**Paris,** 7. April. In Kreisen der hier lebenden Russen, welche Verbindungen in Moskau haben, wird versichert, daß der Mörder des Großfürsten Sergius Prinz Obolensky sei. Man weiß jedoch nur soviel über ihn, daß er 35 Jahre alt und Kavallerieoffizier gewesen ist. Es existieren so viele Prinzen Obolensky, daß es erschwert ist, die Identität des Mörders festzustellen. Die russischen Behörden scheinen zur Aufklärung über die Person des Mörders nichts beitragen zu wollen. Man glaubt, daß ihm kein förmlicher Prozeß gemacht werden wird; er wird einfach verschwinden. Großfürstin Sergius, welche bekanntlich den Mörder ihres Gatten im Gefängnis besucht hat, soll denselben von früher her gekannt haben. Dieser Prinz Obolensky ist nicht identisch mit dem Prinzen gleichen Namens, welcher zu Beginn des Krieges den Minister des Aeußern, Grafen Lamsdorff, auf der Promenade insultiert hat. Auch der Attentäter, der im „Hotel Bristol" in Petersburg bei der Fabrikation von Bomben den Tod gefunden hat, gehörte einer hochstehenden Familie an. Er hieß Werchowsky und war der Sohn eines sehr einflußreichen Mitgliedes der Regierung. Ein Verwandter von ihm ist in die Pagenverschwörung verwickelt und sitzt gefangen.

**Petersburg,** 6. April. Die Gemeindebehörde von Eupatoria ersuchte den Gouverneur der Provinz telegraphisch um Entsendung von Truppen nach Eupatoria, weil man dort Unruhen befürchtet. — Die Grundbesitzer in der Gegend von Libau beschlossen, den Lohn der Tagelöhner zu erhöhen; diese nahmen trotzdem die Arbeit nicht wieder auf. In der Umgegend von Libau sind mehrere, auf Brandstiftung zurückzuführende Feuersbrünste vorgekommen.

**Petersburg,** 7. April. Die Mitglieder des Petersburger Klerus haben 400 000 Rubel für das rote Kreuz unterzeichnet. In amtlichen Kreisen herrscht die Absicht, die Urheber von Attentaten in Zukunft vor ein Kriegsgericht zu stellen. Die Polizei beschlagnahmte zahlreiche Briefe aus Genf und London, aus denen hervorgeht, daß für den 1. Mai eine große revolutionäre Bewegung organisiert ist. Gouverneur Trepow hat 50 Gendarme als Leibwache für seine Person aus Moskau kommen lassen.

## Von Nah und Fern.

* **Heerdt-Oberkassel,** 7. April. Gestohlen wurde einem Meister in Heerdt aus dem Hausflur einer Wirtschaft am Montag Abend ein fast neues Fahrrad. Schon am nächsten Morgen wurde der Täter in der Person eines in Heerdt wohnenden Handwerkers ermittelt.

* **Düsseldorf,** 6. April. Zum Ausstande der hiesigen Schneidergehülfen sei mitgeteilt, daß bisher 23 Geschäfte mit ungefähr 200 Arbeitern den neuen Lohntarif anerkannt haben.

l. **Düsseldorf,** 7. April. Der Neubau des Warenhauses von Gebrüder Hartoch geht seiner Vollendung entgegen und in ganz kurzer Zeit schon, wird sich auf der Stelle, wo einst das alte Stammhaus der Firma stand, ein imposanter Bau uns präsentieren, der mit seinen beiden Fronten, der einen in der Flingerstraße, der andern in der Bolkerstraße und einem Ausgange nach dem Markte zu, das ganze Häuserviertel an den aufgeführten Straßen beherrschen und uns eine Kaufstätte bieten wird, wie sie nur die allerersten Firmen der Branche aufzuweisen haben. Schon so, wie sich der Bau von außen uns zeigt,, ist man imstande, sich ein Bild von seiner Ausdehnung und seiner Einrichtung zu machen. Gegen 60 Schaufenster, von denen den größten Teil die Passage von der Flinger- nach der Bolkerstraße aufweist, lassen einen Schluß darauf zu, wie weit das kauflustige Publikum Befriedigung seiner Kauflust in dem neuen Geschäftshause der Firma Gebr. Hartoch finden wird. Treten wir in das Innere, so fallen uns die unabsehbaren Verkaufsräume mit den Waren der verschiedensten Art auf, die sich parterre und im 1. Stockwerk über das große Areal, das der Bau einnimmt hinziehen. Zunächst ist die innere Einrichtung und Ausstattung nur teilweise fertig, doch können wir an der Anlage bereits erkennen, welch gediegene Pracht der Neubau aufweisen wird, wie derselbe mit allen Neuerungen auf baulichem Gebiete ausgestattet werden wird. Es führte zu weit, auf die Details einzugehen, erwähnt sei nur, daß für den direkten kaufmännischen Betrieb die Räume


Neuss. **Rud. van Endert,** Düsseldorf.

**Abteilung: Damen- und Mädchen-Confection.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Saccos** in Kammgarn und Tuch von Mk. **10, 13,50, 16, 19** bis **29.** | **Frauen-Paletots** in allen Weiten und Stoffen, hochfeine Ausführung, von Mk. **14, 18, 23, 28** bis **55.** | **Umhänge** in Tuch und Kammgarn mit Seiden- und Tuch-Besatz von Mk. **7, 10, 13,50, 18** bis **46.** | **Jacken-Kleider** in den verschiedensten Stoffen und elegantesten Façons von Mk. **15, 19, 24, 29** bis **72.** |
| **Jacken** anliegend und lose, mit schönem Besatz, von Mk. **3, 6, 9.50, 14** bis **39.** | **Empire-Paletots** in schwarzen und farbigen Stoffen, aparte Neuheiten. | **Staub- und Regen-Paletots** wasserdicht imprägniert, in allen Farben und Grössen, von Mk. **10, 15, 19, 24, 29** bis **48.** | **Costüme** hochfeine Stoffe und modernste Façons von Mk. **23, 26, 32, 38** bis **85.** |
| **Paletots** lange und halblange Form, sehr apart, von Mk. **12, 15, 18, 22** bis **45.** | **Boleros** kurz, elegante Façons mit farbigem Besatz. | **Kleiderröcke** schwarz und farbig, von Mk. **2.50, 3.25, 4.50, 7** bis **42.** | **Blusen** reizende Neuheiten, Wolle und Seide, elegant gearbeitet, von Mk. **1, 1.50, 2, 3, 5, 7.50, 10** bis **45.** |
| **Brunnen-Mäntel und Havelocks** neueste Formen, von Mk. **17, 20, 23** bis **110.** | | **Unterröcke** in Seide, Tuch, Leinen, Fantasiestoffen etc., in allen Preislagen. | |
| **Communion-Jacken** hübsche Neuheiten, von Mk. **5, 7.50, 9, 12** bis **28.** | **Kinder-Jacken** in verschiedenen Ausführungen von Mk. **2, 3.50, 4.25, 6** bis **21.** | **Kinder-Kleidchen** in schönen Stoffen und neuesten Façons, von Mk. **1.20, 1.60, 2, 2.50** bis **28.** | |

**Damen- und Mädchen-Hüte**

**vom einfachsten bis feinsten Genre.**

des zweiten Stockes eingerichtet sind, wo wir außer den allgemeinen Bureau- u. s. w. -Räumen eigene Offerten-Zimmer, statistische Abteilung, Reklamebureau, Konferenzzimmer u. s. w. antreffen. Für die große Ausdehnung des Geschäftes hat sich eine eigene Telephonzentrale als notwendig erwiesen, dieselbe liegt in den Souterrainräumen, wo außer mehreren für Spezialzwecke eingerichteten Geschäftsräumen sich in der Hauptsache die großartigen Warenlager befinden, die in einzelnen Abteilungen mehr Waren einer gleichen Sorte aufgestapelt bieten, als dies in mancher Fabrik derselben Art anzutreffen ist. Erwähnt sei nur noch, daß das neue Geschäftshaus der Firma Gebr. Hartoch neben seinen ausgedehnten Kaufräumen auch einen Erfrischungsraum und einen Wintergarten aufweisen wird. Wir haben vielleicht demnächst Gelegenheit noch eingehender über die Anlage des Kolossalbaues berichten zu können.

* **Köln,** 6. April. Ein Hirtenbrief des hochw. Herrn Erzbischofs, Kardinals Fischer wird am nächsten Sonntag von den Kanzeln verlesen werden. Es wird darin Bestimmung getroffen über die Feier des Immakulata-Jubiläums am 14. Mai d. J. Der Hirtenbrief enthält ferner die Mitteilung, daß die an die Frauen und Jungfrauen der Erzdiözese gerichtete Aufforderung, zum Andenken an den Jubeltag eine Kirche zu Ehren der unbefleckt empfangenen Gottesmutter zu erbauen, einen alle Erwartungen übertreffenden Erfolg gehabt hat. Die Beiträge haben die Summe von 192 000 Mark ergeben. 150 000 Mark hiervon hat der Oberhirt zum Bau einer Immakulatakirche in Vohwinkel bei Elberfeld bestimmt. Die übrigen 42 000 Mark sollen an andere arme Gemeinden zur Förderung dringend erforderlicher Kirchenbauten verteilt werden.

* **Köln,** 6. April. Der Streik der Schneider hat insofern eine Aenderung erfahren, als heute sich die drei größten Firmen, die allein über 200 Gehülfen beschäftigen, bereit erklärt haben, die Hauptforderungen der Ausständigen zu bewilligen.

* **Duisburg,** 6. April. Die zweite Strafkammer des hiesigen Landgerichts verhandelte gestern gegen den Metzgermeister Theodor Epping aus Bruckhausen wegen Betruges. Der Angeklagte hatte sich mehrere Monate hindurch in seinem Laden einer Geschäftswage bedient, deren eine Marmorplatte ausgemeißelte Risse aufwies, wodurch er jeden Kunden um 20 Gramm betrog. Das Urteil lautete auf zwei Wochen Gefängnis.

* **Dortmund,** 7. April. In einem Teiche bei Lütgendortmund wurde gestern die Leiche eines Bergmanns gefunden, der jedenfalls ermordet worden ist; am Hinterkopfe befand sich eine große klaffende Wunde, die von einem Schlag herrührt, auch die Hände zeigen kleine Wunden.

* **Dortmund,** 7. April. Gestern Morgen stürzte aus dem Fenster des dritten Stockwerks des Hauses Haydestraße 20 die Ehefrau des Bergmanns Aug. Glashörster, Mutter von fünf Kindern, auf die Straße und war sofort tot.

* **Stuttgart,** 7. April. Nach einer Meldung des „Schwäb. Merkur" aus Riedlingen wurde dort gestern ein schwaches Erdbeben verspürt, dem ein orkanartiger Sturm mit Schneetreiben folgte.

* **Breslau,** 6. April. Im Riesengebirge und im Glatzergebirge war gestern heftiger Schneesturm. Auf der Prinz Heinrichbaude herrschten 9 Grad Kälte. Die höhern Berge waren mit dichtem Schnee bedeckt. Hier war vergangene Nacht scharfer Frost.

* **Pappenburg,** 6. April. Wiederholte Nachtfröste haben die durch die warme Witterung im März vorgeschrittene Vegetation erheblich geschädigt. In der vergangenen Nacht fror es abermals stark. Ein Arbeiter wurde heute Morgen am Splittingkanal tot aufgefunden; er war erfroren.

* **Halle a. S.,** 7. April. In Werna am Harz ist eine fünfköpfige polnische Familie infolge Schwelens der Petroleumlampe bewußtlos aufgefunden worden. Zwei Kinder sind tot.

* **Hamburg,** 7. April. Nach einer vom Bureau Veritas veröffentlichten Statistik sind in den Februarstürmen insgesamt 111 Schiffe vollständig verloren gegangen, darunter kein deutsches, was bisher noch nicht dagewesen ist. 487 wurden durch Unfall beschädigt, darunter 63 deutsche.

* **Innsbruck,** 7. April. Blättermeldungen zufolge wurde an der italienischen Grenze bei Sangiovanni ein österreichischer Genieoffizier wegen Spionageverdachts verhaftet und in Udine eingeliefert.

* **Konstanz,** 6. April. Das Zentralkomitee für das Rote Kreuz in Petersburg hat der hiesigen Firma Stromeyer größere Aufträge auf Lieferung von Zelten aus wasserdichtem Segeltuch erteilt. Demnach scheint also Rußland sich weiter für den Krieg zu versorgen.

* **Lüttich,** 6. April. Die Eröffnung der Ausstellung, die ursprünglich auf den 23. April (Ostersonntag) festgesetzt war, ist auf den 27. April verlegt worden.

* Ein Ministerwitz. Die elektrische Bahn zwischen Köln und Düsseldorf wird nach den Nachrichten, die in letzter Zeit in die Oeffentlichkeit gedrungen sind und nach den Erklärungen des Ministers von Budde wohl bald zur Ausführung gelangen. Der Minister meinte, wie der „Konfektionär" erzählt sehr launig: die Bahn würde gewünscht, weil Köln und Düsseldorf bei ihren zärtlichen Beziehungen nicht schnell genug zu einander und von einander kommen könnten."

# Lokales.

**Neuß,** 8. April.

**Vom Wetter.** Höchste Temperatur am gestrigen Tage 3 Grad über Null, niedrigste in vergangener Nacht 2 Grad unter Null, heute Morgen 9 Uhr 1 Grad über Null. Barometer bis gestern Abend 7 Millimeter gefallen, von da ab bis heute Morgen 8 Millimeter gestiegen. Gestern den ganzen Tag über abwechselnd geschneit, und mehr oder weniger andauernd geregnet mit wasserschweren Schneeflocken untermischt. Heute Morgen stellenweise mattblauer Himmel, der aber zu Niederschlägen neigt.

⊡ **Neue Kreisbauinspektion.** Vom 1. April d. Js. ab ist eine neue Kreisbauinspektion in M.-Gladbach, umfassend den Stadtkreis M.-Gladbach und die Landkreise Gladbach, Neuß und Grevenbroich errichtet worden. Die Verwaltung des Dienstbezirkes mit dem Amtssitz in M.-Gladbach ist dem Kreisbauinspektor Herrn Baurat Schrödrey aus Saarbrücken übertragen worden.

⊡ **Personalnachricht.** Der Schulamtsbewerberin Fräulein Maria Röther zu Neuß, ist zum 15. April d. Js. die einstweilige Verwaltung einer Lehrerinstelle an der katholischen Volksschule in Weißenberg, Kreis Neuß, übertragen worden.

* **Sommerfahrplan.** Der Sommerfahrplan bringt uns einen neu eingelegten Zug von Düren-Grevenbroich nach Neuß, der jedoch nur vom 1. Juni bis Ende August Sonntags verkehrt, sowie am 1., 12., 22. und 29. Juni mit folgenden Fahrzeiten: Ab Düren 10,24 Abends, in Grevenbroich 11,13, ab Grevenbroich 11,15, ab Kapellen-Wevelinghoven 11,23, in Neuß 11,38, sodann folgende Aenderungen: Der Personenzug 8,18 abends, der bisher nur Werktags bis Grevenbroich fuhr, wird vom 1. Juni bis Ende August Sonntags, sowie am 1., 12., 22. und 29. Juni von Neuß bis Düren durchgeführt mit den Fahrzeiten 8,18 ab Neuß, 8,50 ab Grevenbroich, 9,39 in Düren. Der Morgenzug 9,11 ab Düren, 10,02 ab Grevenbroich nach Neuß wird ab 1. Mai vier Minuten später, 9,15 ab Düren, 10,06 ab Grevenbroich abfahren.

—* **Rheinschiffahrt.** Der Handelsminister hat eine neue Ordnung für die Untersuchung der Rheinschiffe erlassen. Sie bezieht sich auf die Einrichtung, Zusammensetzung und Zuständigkeit der Untersuchungs-Kommissionen, die Anmeldung der Schiffe, Aufgaben der Kommission, Untersuchung der Tauglichkeit der Schiffe, Bestimmung der Einsenkung und Anbringung der Einsenkungsklammern, die Tragfähigkeit, Ausrüstung, Bemannung, Anzahl von Fahrgästen auf Personendampfschiffen, Rhein-Seeschiffe, Nachuntersuchungen, Untersuchungs-Verhandlungen, Ausfertigung, Aenderung, wachoberaufseher und einer Finanzwachrespizient ist, in ihren verschiedenen Uniformen auf ihren Schultern die Mutter zu Grabe trugen. Ungültigkeitserklärung, Verweigern von Schiffszeugnissen, Führung der Bücher, Benachrichtigung der Behörden, Einsicht der Akten und Gebühren.

* **Vortrag im Flotten- und Marine-Verein.** Auf den heute Abend im großen Saale des Hotel Pelzer stattfindenden Vortrag mit Lichtbildern des Herrn Direktor Visser vom Zoologischen Garten in Düsseldorf machen wir hierdurch nochmals ausdrücklich aufmerksam. Der Vortragende wird über seine Erlebnisse in Afrika sprechen. Der Zutritt zu dem Vortrage ist unentgeltlich, derselbe wird, worauf wir noch ganz besonders aufmerksam machen möchten, pünktlich 8½ Uhr beginnen. Wir verweisen im übrigen auf das diesbezügliche Inserat in heutiger Nummer.

* **Ueber Arbeiterinnenschutzgesetzgebung** wird am morgigen Sonntag, nachmittags 5 Uhr, die königl. Gewerbeinspektorin, Frl. Schlösser, aus M.-Gladbach, im Saale des St.Annavereins, einen Vortrag halten. Der Besuch des Vortrages steht allen Arbeiterinnen frei und sei hiermit bestens empfohlen.

⊡ **An ansteckenden Krankheiten** wurden in der Woche vom 27. März bis 3. April d. J. im Kreise Neuß konstatiert: Unterleibstyphus 1, Diphtheritis 1, Scharlach 3.

= **Expreßguttarif.** Für den Verkehr zwischen Stationen der Preußisch-Hessischen Staatsbahnen und denjenigen Süddeutschlands ist ein besonderer preußisch-hessisch-sächsisch-südwest-deutscher Expreßguttarif erschienen. Derselbe ist bei den mit dem Verkauf geldwerter Drucksachen betrauten Eisenbahn-Dienststellen käuflich zu haben.

—* **Ueber die Versendung von Paketen während der Osterzeit,** macht das Reichspostamt folgendes bekannt: Die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 16. bis einschließlich 23. April im innern deutschen Verkehr nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

)( **Bei der Verpachtung der Barriere** am Bergheimerwege wurde das Höchstgebot mit 1570 Mark pro Jahr von Herrn Neukirchen aus Hülchrath abgegeben. Der Barrieregeldempfang nebst Wirtschaftsgebäulichkeiten war bisher für 900 Mark pro Jahr verpachtet.

)( **Auf dem Gehöfte eines hiesigen Unternehmers** geriet eine Karre ungelöschter Kalk, die dort die Nacht über stand, infolge eingetretenen Regenwetters in Brand. Das Feuer teilte sich verschiedenen in der Nähe stehenden Gegenständen mit und verbrannten diese. Das Feuer wurde durch die Hausbewohner, welche durch den hellen Feuerschein auf den Brand aufmerksam geworden waren, gelöscht.

)( **Auf einer hiesigen Abbruchstätte** wurde eine Partie altes Eisen gestohlen. Die Diebe, drei junge Burschen von hier, wurden ermittelt, als sie das Eisen verkaufen wollten.

)( **In einem hiesigen Zigarrengeschäfte** stahl ein Lehrling eine Partie Zigaretten und suchte damit das Weite. Der Dieb war aber erkannt worden und wurde angezeigt.

)( **Diebstahl.** Einem hiesigen Handwerker war mehrmals Geld gestohlen worden. Wie sich jetzt herausstellte, war der eigene Lehrjunge der Dieb, er hatte sich für das gestohlene Geld u. a. einen geladenen Revolver gekauft.

)( **Verhaftet** wurde ein fremder Hausierer wegen Betrugs, er hatte gewöhnliche Doubleketten für echtes Gold verkauft.

# Handels-Nachrichten.

**Neuß,** 5. April. Am heutigen Getreidemarkte blieben Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Rüböl und Kuchen unverändert.

**Köln,** 7 April. Rüböl in Partien von 5000 Kil. 50 00 B., Mai 49,50 B., 49,00 G.

**Köln,** 7. April Fruchtmarkt. Keine Zufuhr. Heu 7,60—9 00, Maschinenstroh (Roggen) 4,50, Richtstroh (Flegeldrusch) 5 00—0,00, Krummstroh 4,00 die 100 Kil.

**Berlin,** 7 April. Fruchtmarkt. Weizen Mai 173,75, Juli 174 25, Sept. 172,25. Roggen Mai 143,00 Juli 144,25 Sept. 142,25. Hafer Mai 000 00, Juli 137,50. Mais Mai 1 8 00, Juli 116,50 Rüböl Mai 46,90, Okt. 48,30 Weizenmehl 20,50—23 00. Roggenmehl 16 50—17 80, Mai 00 00 M.

Vielseitige Nachrichten über starke Schneefälle und die auf 269 000 Ors geschmälerte letztwöchige Weizenausfuhr Argentiniens haben einigermaßen befestigend auf die Stimmung für Getreide hier eingewirkt. So bescheiden sich die Kauflust im Lieferungshandel mit Weizen, Roggen und Hafer auch betätigte, hat sie doch den Mehrforderungen Gehör schenken müssen. Greifbares Getreide ließ sich kaum besser verwerten, obwohl die Anerbietungen höchst spärlich geblieben sind. Rüböl ist still. Verkäufer waren indes zurückhaltender als gestern.

**Hamburg,** 7. April. Kaffee ruhig, Mai 36, Sept. 36½, Dez. 37¼, März 37⅜ G.

**Antwerpen,** 7. April. Kaffee ruhig April 44½, Mai 44½, Juli 45, Sept. 45½.

**Paris,** 7 April Weizen fest, April 23,75, Mai 24,15 Mai Aug 24,00, Sept. Dez. 21,75. Roggen ruhig April 15 50 Sept.-Dez. 14 90. Mehl fest, April 30 15, Mai 30,50. Mai-Aug. 30,90, Sept.-Dez. 28,90. Rüböl ruhig, April 49,00, Mai 48 25, Mai-Aug. 48,50, Sept.-Dez. 48 50. Spiritus ruhig, April 48,50, Mai 48,00, Mai-Aug. 48 00 Sept.-Dez. 42,75. Zucker ruhig, roher 88% 36 50—36,75 weißer matt, April 40 37½, Mai-Aug. 41,00, Juli Aug. 41 52, Okt.-Jan. 34,75. Leinöl stetig, April 41,75, Sept.-Dez. 43,25.


**A. Schaaffhausen'scher Bankverein**
**Filiale Neuß,**
**Niederstraße 56.** Telephon Nr. 117.
Aktien-Kapital 125 000 000 M.
Reserven ca. 25 000 000 M.

Neuß, 7. April 1905.

**Wechsel-Kurse in D. R.-W.** Amsterdam per fl. 100 k. S. 169.70 B., 169 30 G., Antwerpen per Frs. 100 k. S. 81 40 B., 81.10 G., London 1 Lstr. k. S. 20.48⅝ B., 20.44⅝ G., Paris Frs. 100 k. S. 81.45 B., 81.15 G., Italien. Plätze Lit. 100 k. S. 81.60 B., 81.— G., Schweiz Frs 100 k. S. 81.35 B., 81.05 G.

**Geld-Kurse.** Sovereigns 20.42. Engl. Noten 20.44. 20 Frankenstücke 16.10. 5 Frankenstücke 3.95. Franz. Noten 81.10. Belgische Noten 81 15. Holländ. Noten 169 15 Amerik. Gold 4.10. Amerik. Noten 4.10. Oesterr. Noten 100 Kr. 85.— Schweiz. Noten 81.10.

Eröffnung laufender Rechnungen und Check-Kont unter coulantesten Bedingungen.
Feuer- und diebessicherer Panzer-Safes-Schrank.
Spareinlagen werden günstig gemäß unsern Bedingungen je nach Kündigungsfrist verzinst.
Ausschreibung von Checks und Anweisungen auf alle Hauptplätze des In- und Auslandes.
Ankauf guter Geschäftswechsel. An- und Verkauf von Devisen. Geldwechsel.
An- und Verkauf von Wertpapieren zu vorteilhaften Bedingungen.
Kostenlose Einlösung sämmtlicher Zins- und Dividendenscheine.
Kontrolle der Auslosung. Auskunft über alle Wertpapiere.
Ausführung von Börsenaufträgen für sämmtliche Börsen des In- und Auslandes.
Spesenfreie Besorgung der 4% und 3½% Pfandbriefe fast aller erstklassigen Deutschen Hypothekenbanken, sowie der Obligationen der Rheinprovinz zum Tageskurse.
Annahme von Depots in Wertpapieren und Dokumenten zur Aufbewahrung und Verwaltung.


## 1. Ziehung der 4. Klasse 212. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. April 1905, vormittags. Nachdruck verboten.

45 138 52 294 380 569 632 963 **1400** 47 63 65 501 665 781 **2**366 604 809 **3**029 81 145 [500] 67 292 393 [400] 405 4054 [4]04 363 440 504 [400] 699 734 62 893 5124 567 682 720 22 [500] [6]30 6 09 78 94 277 85 498 536 826 63 967 77 78 **7187** 205 13 [2]90 562 [400] 663 793 888 96 919 **8108** 77 **296** 518 682 833 48 [8]44 80 257 462 544 645 61 708

**10**071 128 52 426 556 788 938 47 77 **11021** 70 419 66 504 [5]00 42 [400] 798 [1]000 837 99 **12**249 85 359 519 [400] 35 [8]57 78 97 881 920 26 **13**133 46 77 288 96 [400] 326 97 98 464 [9]8 518 612 723 97 **14**0 2 196 288 [400] 323 733 **15**037 130 280 [4]0 98 700 16 923 **16**178 89 231 308 545 648 79 98 700 3 26 36 [8]3 814 **17**169 274 641 707 12 62 77 947 83 **18**011 157 360 [8]10 576 90 727 29 983 **19**013 203 467 541 766 [400] 984

**20**110 54 362 701 61 64 84 947 **21**093 487 593 683 778 [400] [9]00 **22**010 32 74 354 422 27 66 535 843 935 89 **23**026 249 [400] [7]33 791 841 **24**081 186 202 28 395 [400] 410 49 537 603 40 758 [8]02 22 **25**045 66 201 24 69 72 375 483 557 679 778 822 **26**062 [1]00 192 362 [400] 93 446 78 518 [400] 600 [400] 899 **27**015 113 [2]1 46 51 97 293 98 548 792 802 901 **28**154 358 612 81 [400] 97 [8]11 42 74 [500] **29**069 384 440 86 597 715 51 55 86 842

**30**080 507 9 922 36 48 63 **31**052 140 55 258 357 474 504 [6]00 720 943 **32**062 321 428 90 503 20 620 743 938 **33**054 162 [7]03 80 687 [400] 852 **34**110 292 308 28 520 32 648 811 93 [8]05 230 305 65 90 495 553 634 778 **36**510 861 **37**138 219 [8]16 660 946 72 **38**051 [400] **246** 434 568 [400] 87 728 **39**030 [3]91 301 457 591 [1000] 651

**40**197 346 462 647 62 701 86 843 909 **41**116 **36** 210 71 **307** [4]36 616 706 89 860 944 **42**016 40 185 209 511 760 821 51 [5]44125 68 277 476 580 654 709 17 24 878 **44**142 [1000] [8]56 87 264 330 83 604 711 **45**173 307 805 **46**213 307 645 72 [8]70 28 53 337 46 424 29 79 760 852 70 944 69 79 [400] **48**145 [5]06 684 **49**067 343 533 678 838 938 49 86

**50**071 108 33 [1000] 52 [400] 63 [400] 99 **302** 60 537 755 806 [1]4 16 916 **51**074 151 70 255 647 719 81 803 [400] 28 916 79 [2]067 71 230 89 95 397 517 928 30 **53**041 133 58 229 402 503 [4]00 [400] 734 832 90 996 **54**055 [1000] 244 519 42 739 926 [5]5 32 473 516 768 85 917 68 **56**010 23 121 98 561 608 777 808 [5]7 90 346 419 70 694 701 16 92 835 79 964 97 **58**112 57 256 [5]9 745 56 833 996 **59**126 93 309 46 78 400 62 93 619 54 728 [8]29 981

**60**008 462 81 527 30 65 765 834 957 62. **61**523 96 677 96 [1]00 722 873 982 **62**166 82 253 [400] 332 83 545 793 904 [2]3 10 79 236 70 475 634 709 12 71 94 805 958 **64**280 418 627 [7]92 901 [400] **65**133 52 84 271 332 47 429 676 94 707 872 935 [8]6 22 105 275 82 350 97 466 534 39 [15000] 628 973 **67**153 75 [1]28 393 428 769 803 6 69 84 903 [5000] 41 71 85 **68**068 325 [400] [9]5 485 725 28 992 **69**032 [400] 235 59 369 79 523 76 724 27 65 [8]06 84

**70**045 135 414 536 852 906 **71**057 64 [400] 93 105 88 202 78 [3]51 510 41 66 [400] 770 888 93 **72**060 186 217 313 558 727 876 [3]92 936 45 **73**019 41 99 208 44 371 541 675 77 **74**017 123 54 [2]04 495 633 [400] 866 **75**011 80 128 [1000] 265 489 810 909 [4]00] **76**268 322 [400] 92 799 871 968 [1000] **77**074 95 107 23 [4]0 209 366 465 76 80 573 870 [400] 83 **78**222 36 364 [500] 443 [8]56 635 730 50 806 18 38 [400] 943 [400] 96 **79**061 222 35 371 [6]24 57 704 62 977

**80**013 67 251 52 462 879 982 **81**081 171 [500] 347 415 32 [5]08 615 24 733 48 821 **82**113 75 293 450 613 **83**010 [3000] 67 [2]96 [400] 639 56 744 845 56 59 911 55 [400] 76 **84**095 [400] 212 [8]500 405 575 602 19 768 847 902 61 [400] 70 **85**025 87 229 81 [2]11 93 624 784 98 842 966 **86**081 130 298 99 578 698 730 980 [2]11 [400] 73 **87**048 204 9 664 67 871 930 **88**146 55 245 321 [2]2 401 526 756 850 [500] **89**298 421 63 736 79 900 74 [500]

**90**186 291 333 36 409 32 95 567 751 806 68 957 [400] 71 [3]1171 85 86 333 38 48 64 852 59 929 **92**004 19 73 192 270 [4]00] 340 591 705 [400] 82 849 [5000] **93**084 67 71 159 [400] [2]19 402 28 93 527 [400] 34 680 81 910 **94**076 288 614 63 79 [3]83 **95**110 60 367 581 705 878 **96**089 [400] 128 97 324 515 [3]3 87 99 812 26 30 49 **97**061 90 117 63 88 269 93 363 406 55 [5]60 627 798 802 [400] **98**15[illegible]36 245 374 444 78 542 747 821 [9]9 149 587 608 41 54 83 799

**100**053 69 86 130 36 76 [illegible]6 207 96 666 67 [500] 785 806 35 [2]16 **101**054 596 676 97 907 64 **102**006 48 154 [400] 249 463 [5]40 63 70 713 [400] **103**001 98 50 76 [400] 114 91 262 516 656 [9]23 **104**036 237 47 53 75 78 312 14 709 29 885 920 **105**125 [2]5 75 724 979 **106**229 302 [400] 401 88 508 52 637 766 **107**047 201 330 79 520 [400] 604 706 23 948 **108**124 246 45 [illegible] 374 748 86 852 **109**072 112 17 242 70 534 627 759

**110**017 45 499 656 68 722 **111**026 93 113 28 35 207 382 519 70 852 77 912 32 **112**078 210 99 374 551 53 95 616 875 [illegible] **113**102 25 231 88 341 522 89 615 801 4 75 88 900 [500] 8 59 82 **114**042 112 322 45 474 774 960 **115**094 [1000] 116 46 215 75 350 425 652 95 767 88 814 **116**063 420 571 613 31 37 808 77 929 51 **117**089 116 203 [400] 361 445 50 [400] 82 693 [400] 806 [400] **118**019 214 20 437 47 97 728 986 **119**291 308 594 725 945

**120**049 [500] 96 208 35 319 63 753 **121**237 331 74 414 547 99 719 888 903 **122**475 940 80 **123**075 158 87 380 418 566 885 **124**140 [400] 77 [400] 84 323 80 612 706 828 **125**200 61 461 66 513 672 875 [400] 86 944 **126**212 308 490 562 665 757 897 902 **127**058 113 261 [400] 361 781 [400] 922 33 **128**032 51 [400] 162 67 266 320 492 599 781 941 **129**022 325 94 580 916 45 73

**130**263 518 713 19 863 69 **131**066 504 68 [75000] 623 755 **132**185 273 331 528 [400] 656 65 830 46 47 912 [1000] 60 **133**151 216 321 469 505 **134**138 300 49 70 690 922 70 **135**000 [400] 46 92 542 74 761 829 **136**105 89 451 586 782 93 962 **137**097 129 386 439 [400] 543 848 85 98 993 [1000] **138**123 277 550 83 822 **139**519 58 617 89 833 906

**140**033 151 454 88 546 709 36 819 97[illegible] **141**183 92 481 529 730 58 854 915 **142**381 481 [400] 503 606 20 796 904 27 85 **143**287 [400] 458 841 70 950 **144**020 24 365 492 651 820 45 959 **145**071 111 215 68 335 460 550 98 [500] 698 834 **146**149 75 246 [1000] 432 [500] 578 665 80 97 778 865 [1000] 943 **147**039 56 107 11 26 [400] 526 667 772 99 **148**204 16 24 410 72 87 **149**020 25 56 152 358 87 523 671 778 849 80

**150**018 41 304 5 44 421 34 749 816 **151**075 154 214 362 482 566 657 63 836 984 **152**063 114 52 66 379 91 606 66 **153**078 189 610 752 808 97 925 **154**109 30 93 321 49 562 607 [1]000] 729 65 **155**264 [400] 388 557 97 612 82 725 965 **156**015 17 701 92 826 990 **157**191 389 477 843 **158**096 154 63 98 380 410 15 [400] 604 89 976 **159**098 118 37 52 [400] 97 236 300 431 [8]3 696 770

**160**476 89 512 [400] 671 747 53 [500] 897 984 **161**143 204 62 326 [400] 72 400 48 532 738 900 **162**084 91 107 209 332 418 [6]81 860 959 75 **163**019 359 405 8 70 808 56 905 **164**091 116 34 39 307 465 68 821 54 922 **165**031 318 77 488 521 40 603 92 852 961 **166**030 37 209 39 506 77 647 713 **167**223 46 64 339 465 597 681 853 922 57 80 **168**062 83 86 147 [400] 312 54 570 686 [400] **169**174 293 [400] 99 318 41 533 644 74 845 911

**170**185 427 42 45 55 92 530 819 44 915 **171**119 231 359 76 428 53 691 996 **172**030 [400] 230 37 498 571 79 637 804 13 [9]19 **173**074 108 73 76 209 440 662 721 810 70 909 26 **174**040 46 93 111 24 [400] 74 278 90 343 81 513 27 31 [400] 56 63 91 747 **175**114 24 235 91 508 83 790 **176**042 371 79 406 88 [4]00] 678 725 89 **177**101 [400] 231 86 395 411 79 532 61 603 743 92 888 957 **178**129 38 202 39 [1000] 340 670 87 **179**011 36 40 117 233 54 306 444 71 653 86 800

**180**712 96 809 901 96 **181**022 84 240 463 518 83 607 798 [9]59 **182**014 121 467 616 85 734 866 948 **183**006 146 [500] 215 [3]38 50 454 628 57 99 709 [500] 80 912 74 **184**203 77 400 84 533 [6]33 55 73 961 **185**007 34 54 128 [500] 94 [400] 813 51 76 514 [5]4 612 82 874 934 **186**095 333 50 402 70 610 37 728 72 86 **187**003 58 563 78 852 952 **188**121 398 420 572 626 34 767 913 **189**173 218 514 950 58 87

**190**160 80 [500] 86 251 53 309 522 60 663 82 703 845 966 **191**089 185 256 309 80 82 [3000] 447 66 577 753 [400] 89 914 44 [6]5 91 **192**027 120 280 325 [400] 414 [400] 668 86 826 **193**142 [6]9 442 655 **194**057 101 70 201 26 98 458 624 92 815 912 36 **195**019 189 221 537 653 900 7 68 76 [400] **196**064 136 373 81 404 660 94 788 **197**037 61 354 71 473 538 [400] 44 726 945 56 **198**087 100 459 521 [10000] 23 64 93 [400] 613 64 **199**084 221 [8]36 69 76 660 96 729 90 906 [400]

**200**025 120 92 230 32 322 545 78 605 94 727 52 63 906 **201**008 18 47 109 90 283 432 621 [500] **202**186 222 303 49 [4]02 68 558 737 **203**319 75 78 418 502 19 637 74 814 **204**072 [500] 133 92 231 341 576 692 994 **205**005 28 214 19 70[illegible]32 505 89 706 45 906 **206**004 29 70 [400] 96 323 500 2 651 87 711 98 817 28 914 **207**047 49 119 304 8 90 529 657 739 85 **208**036 77 94 170 268 369 [400] 457 670 [400] 765 856 72 930 69 **209**182 272 85 96 [500] 741 898 908

**210**024 80 84 97 108 481 85 [1000] 550 59 90 616 771 909 60 [400] 78 80 **211**215 437 [400] 66 [400] 932 42 [400] **212**136 366 523 800 84 927 **213**144 305 583 844 926 80 **214**171 [500] 381 [4]62 97 956 **215**072 142 206 456 573 967 **216**149 93 290 569 727 94 **217**088 164 207 15 346 577 87 636 42 52 788 818 **218**016 65 804 846 985 **219**040 121 73 79 266 499 566 648 704 72 [500] 817 64 **222**316 449 69 650 713 71 873 [400] **223**070 82 211 24 53 337 [400] 517 [400] 76 600 27 745 77 78

## 1. Ziehung der 4. Klasse 212. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Nachdem 7 bis 8 April 1905.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. April 1905, nachmittags. Nachdruck verboten.

13 32 36 81 226 29 71 310 432 74 523 644 [400] 744 862 980 **1**264 348 [500] 57 461 652 62 93 **2**103 22 669 85 89 705 [400] 72 874 900 **3**089 143 310 575 89 632 96 824 903 20 50 **4**319 47 83 670 94 98 767 826 [1000] **5**039 105 419 [400] 66 [500] 769 [9]15 36 47 930 49 [400] **6**032 72 81 101 51 305 17 90 770 807 18 79 90 **7**003 94 135 53 249 64 370 582 619 840 72 933 **8**007 52 91 335 54 425 30 69 95 522 952 [400] 61 **9**088 105 [400] 23 275 [3]77 403 553 61 79 602 85 707 68 845

**10**125 26 217 484 612 704 846 53 67 [500] 88 981 **11**082 86 115 87 246 427 516 83 876 **12**02 126 209 47 357 536 94 739 70 [1]3051 77 112 56 375 507 10 21 659 878 90 926 **14**014 213 80 [3]89 445 [500] 49 620 39 834 **15**05 84 121 61 501 13 687 720 [8]82 921 **16**021 48 83 193 533 686 [500] 732 52 78 946 **17**017 44 [2]60 471 544 [400] 45 66 632 80 829 919 [400] 55 88 **18**044 46 98 [4]99] 485 550 618 794 926 **19**032 185 269 379 562 695 707 19 [8]06 959

**20**012 [400] 54 248 411 22 88 711 955 **21**013 182 234 97 398 [4]49 506 76 95 657 67 791 862 903 6 11 **22**009 128 348 738 947 [4]00] **23**094 105 12 [400] 315 642 43 761 **24**171 256 336 528 [2]8 747 932 **25**025 40 72 99 108 68 77 216 25 26 374 472 574 [9]0 642 89 799 898 920 81 **26**022 143 [500] 247 602 57 845 913 **27**164 209 12 54 78 344 737 **28**101 234 42 373 991 **29**103 15 [2]08 [500] 474 595 606 49 85 88 934 83

**30**233 53 666 [400] 759 855 73 **31**207 93 354 552 638 **32**022 [1]32 220 65 383 611 708 57 [400] 63 [400] 878 81 **33**340 405 15 [7]55 84 519 716 84 973 **34**157 213 50 301 41 441 66 634 98 [1000] [4]00 **35**249 302 3 16 606 777 804 11 954 71 **36**052 19 126 63 [4]00] 90 241 412 14 621 741 965 **37**052 373 637 38 770 **38**255 [4]21 79 797 832 [400] 45 **39**189 550 86 92 95 664 [400] 863 931

**40**085 161 321 477 92 558 73 74 653 708 [400] 828 949 **41**[illegible] 58 3 0 427 34 **42**027 77 153 92 226 55 76 943 **43**226 [3]5 445 **44**065 745 805 946 78 [500] **45**167 902 25 **46**080 [4]7 203 [400] 11 83 323 486 510 606 24 763 87 844 952 **47**022 [3]83 426 44 537 701 834 900 **48**326 31 132 563 674 85 732 846 [4]9 14 70 3 2 536 61 683 93 939

**50**064 229 92 94 321 474 77 598 812 54 **51**032 34 155 406 [5]4 714 31 [400] 857 56 68 964 **52**188 340 486 605 [400] 963 **53**003 [1]44 372 544 763 974 **54**104 9 94 387 463 673 **55**095 100 2 228 [4]36 664 733 **56**102 49 241 315 71 535 602 **57**116 73 [500] 283 [7]2 801 55 961 **58**023 91 170 78 219 53 415 521 670 733 94 865 **59**103 30 271 384 449 85 510 84 756 836 930 44 46

**60**112 220 24 27 78 84 335 413 75 614 49 77 977 **61**231 54 [2]75 [400] 76 497 534 631 773 909 18 58 **62**070 232 37 320 484 [5]19 623 88 95 807 959 89 **63**128 647 800 49 60 83 **64**061 399 [4]5 855 69 **65**085 [400] 105 59 224 45 75 88 90 419 51 583 603 [7]47 866 **66**108 668 769 83 852 **67**011 138 220 94 426 41 519 [9]06 62 **68**022 159 367 451 539 736 80 6 21 71 87 934 **69**034 89 [9]3 183 253 410 630 49 773 838 86

**70**248 78 339 448 517 6 4 733 936 **71**343 50 495 562 650 [7]14 21 24 34 810 [illegible]38 258 390 686 761 951 **73**130 217 [500] [3]8 [400] 901 43 461 514 699 709 874 **74**190 485 640 71 750 73 [7]7 820 **75**[illegible]24 363 503 733 60 845 51 [5000] **76**063 216 460 [5]18 [500] 96 6 4 746 **77**049 106 70 528 [400] 46 730 55 58 924 [4]5 **78**160 74 225 28 63 351 426 646 73 83 937 **79**011 241 319 [6]8 83 975

**80**006 7 82 120 253 69 [400] 318 404 87 512 23 [3000] 78 77 [6]6 964 87 **81**093 100 739 931 **82**048 156 384 411 [400] 703 [1]000] 79 845 910 52 87 90 **83**113 42 48 466 98 636 757 [1000] [8]22 **84**068 222 67 335 [400] 50 83 98 402 535 634 912 40 99 [8]5 08 58 438 661 814 87 **86**275 324 78 411 68 575 705 78 87 827 [4]3 302 18 54 **87**217 47 335 542 756 **88**132 421 72 98 661 86 [4]00] 761 **89**188 207 12 326 58 76 568 71 96 99 803 964

**90**142 320 34 528 97 682 838 96[illegible] **91**023 86 204 310 514 711 15 78 841 53 961 85 **92**240 83 322 [illegible]1 68 622 88 [400] **93**048 [9]5 [500] 157 467 554 60 98 643 48 801 7 60 916 **94**107 84 303 12 63 [3000] 64 91 402 [500] 602 754 893 [500] **95**105 242 314 42 [4]22 513 48 [400] 60 693 708 21 [400] 986 **96**114 27 57 95 319 [4]00] 52 484 602 55 740 943 **97**060 160 87 314 50 84 90 513 799 [9]8011 178 373 670 733 76 922 80 [400] 90 **99**045 131 65 222 395 [4]49 630 701 837 904 42

**100**016 344 87 772 947 **101**029 31 379 445 554 940 **102**181 84 82 300 492 526 615 58 81 **103**010 122 [400] 345 506 99 646 [9]58 **104**258 76 353 448 580 625 74 829 33 960 **105**051 81 185 [2]5 96 475 521 25 649 737 803 48 **106**094 139 95 289 432 33 [6]9 [illegible]91 807 51 58 883 **107**044 100 27 320 444 62 80 525 74 812 923 **108**002 118 50 245 77 701 **109**013 17 104 45 67 203 [3]04 403 77 553 614 841 49 [400] 908

**110**089 263 539 82 83 644 [500] 98 721 29 869 903 75 **111**299 559 82 87 [400] 631 708 55 

# Fastensuppen, Fischgerichten u. Gemüse

erhalten ganz besonderen Wohlgeschmack und werden bekömmlicher

mit **MAGGI's Würze.**



Man verlange auch beim Nachfüllen ausdrücklich nur **MAGGI's** Suppen- und Speise-Würze

In vielen geistlichen Anstalten ständig im Gebrauch! [2603

---



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Morgen 9 Uhr, nach langem, schweren, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, unsere liebe Mutter, Grossmutter, Tante und Schwägerin,

**Frau Anna Maria Josepha Huberta Roeseler,**

geb. Nölken,

gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 66 Jahren, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

**die trauernden Hinterbliebnen.**

Neuss, Cöln, Crefeld, den 8. April 1905.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause Glockhammer 54 aus, das Seelenamt Dienstag Morgen 8 Uhr in der Münsterkirche statt.

---

Kaufet nur in

**Kaiser's Kaffeegeschäft**

H. Kaiser & Co., Düren.

**Gebrannte Kaffees**

von 80 Pfg. bis 200 Pfg. per Pfund.

**Für die Feiertage** empfehlen:

**Thee, Biscuits, Cacao, Chokolade, Confitüren** sowie **Osterartikel**

in feinster Ausführung zu billigsten Preisen.

**Filiale Neuß, Markt 14, Niederstr. 19.**

Ueber 800 Filialen und Niederlagen.

---

## Thomas A. Edison

schreibt:

„Der mir von Ihnen gesandte **Elektromotor** „ist ganz vorzüglich. Es ist dies tatsächlich **die** „**höchste Vollendung in der Motoren-Kon-** „**struktion,** die ich noch gesehen.

Ihr
gez. Thomas A. Edison.

An die **Bergmann Elekt. Werke A.-G. Berlin.**

**Allein-Vertreter für Neuß:**

## Ernst & F. Wiebel,

Elektrische Licht- und Kraftanlagen,

**Büchel 24. Telephon 250.**

Revisoren der Vereinigten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften. (2599

---

**Montag, den 10. April cr. vormittags 10 Uhr,**

sollen im Auktionslokale Oberstraße Nr. 132:

4 Betten mit Matratzen, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode in Nußbaum, 2 Büfetts in Eichen, 1 Bücherschrank, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 6 Stühle, Spiegel u. s. w. zwangsweise gegen bare Zahlung versteigert werden.

Neuß. Bluhm,
2633] Gerichtsvollzieher.

---

Ein im Centrum der Stadt, in der Nähe der Post und des Gymnasiums gelegenes **Privathaus** mit schönem Garten, verkaufe mit kleiner Anzahlung billigst. (1450

**J. A. Stevens, Neuß,**
Fernspr. 303. **Drususstr. 74.**

---

## Kapitalien

von Privaten und Kassen ist bei guter Sicherheit zu niedrigstem Zinsfuß auszuleihen beauftragt

**Herm. Decker,**
Tel. 179.

---

**Neu eröffnet!**

## Neusser Schuhbazar

**Furtherstr. 9. Furtherstr. 9.**
**(direkt am Bahnhof)**

empfiehlt:

**Herren-, Knaben-, Damen-, Mädchen- u. Kinderstiefel**

**in prima Qualität von den einfachsten bis zu den feinsten.**

**Goodyear-Weltstiefel**

zu den enorm billigsten Preisen,

**Kommunikanten u. Konfirmandenstiefel in grosser Auswahl.**

Sämtliche Reparaturen werden in eigener Werktsätte preiswürdig ausgeführt.

Neu eröffnet! (wiederholt)

---

## Zur ersten hl. Kommunion

empfehle

**Diözesan-, Gesang- u. Gebetbücher**

in den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden, in grossem und kleinem Format.

**Nameneindruck in echtem Gold gratis.**

**Kommunionbilder, Rosenkränze,**

sowie sonstige passende [2523

**Geschenke.**

— **Grosse Auswahl** —
— **Billigste Preise** —
— **Reelle Bedienung.** —

## Th. Pannenbecker,

**Büchel 40 Neuss, Büchel 40.**

---

## Heinrich Münchs,

**Mechanische Bau- und Möbelschreinerei.**

**Electr. Einzelantrieb durch Bergmann-Motoren D. R. P.**

**Neumarkt 46.**

**Spezialität:**

## Treppen- u. Dielenbau

**in jeder Holz- und Stylart.**

**Türen und Fenster,**

sowie (2611

**sämtliche Bauarbeit jeden Umfanges.**

**Reparaturen.**

---

## II. Etage,

3 Räume mit allen Bequemlichkeiten, in besserem Hause, per sofort zu vermieten [2628

Neustraße 8.

---

**2 Zimmer** zu vermieten

2610] Oberstraße 38.

---

**2—3 Zimmer**

zu vermieten Oberstr. 89.

---

**Hübsch möbl. Zimmer**

mit oder ohne Pension von Herrn möglichst in der Nähe der Bahn zu mieten gesucht.

Gefl. Off. mit Preisang. unt. W A 74 bef. die Exped. dsr. Ztg.

---

Fräulein sucht per 1. Mai **1 schönes geräumig. Zimmer.** Offerten unter A 100 an die Exped. dsr. Ztg. [2593

---

**Herren- oder Haushaltungswäsche**

wird gut besorgt. [2607

Näheres Niederwallstraße 21.

---

**Tüchtige kathol. Wirtsleute,**

die über Vermögen verfügen und mit den Neußer Verh. vertraut sind — **Frau gute Köchin** — für ein erstes Lokal am Platze gesucht.

Gefl. Offerten unter K 13 besorgt die Exped.

---

**Lassen Sie sich nicht beirren**

kaufen Sie nur die weltberühmten

**Original Kampmann's Patent Wasch- und Wringmaschinen.**




Empfehle: **Kampmann's selbsttätig arbeitende Patent Wassermotor-Waschmaschine** mit neuesten und vollkommensten Wäschebewegern „Niegedacht", ferner Kampmann'sche **Hand-Waschmaschinen,** ebenfalls mit „Niegedacht" in mehreren Systemen, sowie **Kampmann's Patent Heißwringer,** anerkannt beste Wringmaschine der Welt. Ehe Sie anderweitig kaufen besichtigen Sie bitte erst mein großes Lager. **Wasch- und Wringmaschinen**

**zu Konkurrenzpreisen.**

## Peter Rauen,

**Neuss, Oberstr. 102.** (2596

---

Empfehle mein großes Lager:

**sämtlicher Bürstenwaren,**

**Pinsel, Quasten, Fensterleder, Schwämme 2c. 2c.**

zur gefl. Abnahme.

**Prima Qualität Billige Preise.**

**Bernh. Schmitz Nachf.**

**Theodor Neukirchen,**

**Oberstraße 117. Oberstraße 117.**

---

**Gegründet 1848.**

## Zur ersten hl. Kommunion.

Alle hier und in der Umgegend vorgeschriebenen

**Diözesan-Gebet- u. Gesangbücher**

von 0.98 Mark an bis zu den allerstärksten und schönsten Einbänden.

Neueste Auflage in kleinem Format, aparte, wunderschöne Neuheiten.

**Ueber 4000 Bücher kommen zu reellen, billigen Preisen zum Verkauf.**

**Riesenhafte Auswahl**

die von keiner Seite geboten wird.

**Garantie für jedes Stück.**

Nameneindruck in jedem Buch mit Andenken und in echtem Gold gratis.

**Jak. Breuer,**

**Krämerstrasse 7 und 3,**

**Filiale Niederstrasse 25.**

Heiligen Bilder. ✲ Rosenkränze. ✲ Scapuliere. — Kruzifixe und passende Kommunion-Geschenke.

Grösster Gebetbuch en gros-Verkauf des Rheinland.

---

**Wegen Vergrößerung verkaufe zu Ausnahme-Preisen:**

Neuer **eleg. Landauer** mit silb. Beschlägen und Laternen, ein- und zweispännig, Preis Mk 1600.

Neues **eleg. Landaulet** mit silb. Beschlägen u. Laternen, verstellb. Matratzen, Ausschlag aus feinst. hellblauen Tuch, ein- und zweispännig, Preis Mk 1650.

Erstklass. Fabrikat. Leichte Bauart. Zweijähr. Garantie.

**Otto Drechsel, M.Gladbach,**
**Wagenfabrik mit Dampfbetrieb. Telephon 805.**

---

## Kunstdünger-Fabrik Kühleheide zu Viersen

Fernsprecher 92 Telegramm-Adresse **Kühleheide Viersen.** übernimmt den **Transport und die Vernichtung von**

**Seuchencadavern, Tierleichen und tierischen Abfällen.**

---

Ein älteres selbständiges, kath. **Mädchen** für Küche und Hausarbeit in kind. rlosem Haushalt nach Köln gesucht.

Näheres in der Expedition.

---

**2 Zimmer** 1. Etage mit 1 oder 2 Speicherzimmer sofort oder 1. Mai zu vermieten. [2543

Marienstraße 47.

---

**Comptoir-Lehrling**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für Comptoir einen **Lehrling** mit gutem Schulzeugnis. [2620

**Kamper & Weber.**

---

Gesucht ein tüchtiger **Knecht,** welcher auch Gartenarbeit versteht, bei **Wwe. Gottfr. Beier, Niederkassel** bei Düsseldorf, Niederkasselerstraße 47. [2588

---

**Anstreichergehülfe und Lehrling** sucht **Math Meyer,** Maler- und Anstreichergeschäft Neustraße 23 a.

---

## Laufbursche

per sofort gesucht. [2634

Näheres in der Exped. dsr. Ztg.

---

Ein braves fleißiges

**Mädchen**

per sofort oder Mai gesucht.

Wo, sagt die Expedition.

---

**1—2 Zimmer** mit abgeschl. Keller und womöglich mit Gasanschluß zu mieten gesucht.

Offert. unt. F 6 besorgt die Exped. dsr. Ztg. [2633

---

**Lustige Wohnung** in der Nähe des Konviktes an ruhige Leute billig zu vermieten.

Wo, sagt die Exped. [2617

---

Fleißiges **Dienstmädche** gesucht. [2609

Kapitelstraße 51.

---



Täglich frisches Geflügel Brat- u. Suppenhühner, Poulets, junge Hahnen und Tauben zum billigsten Preis. Wild- und Geflügel-Handlung

**Friedrich Walge,**

Telefon 274, Niederstr. 17.

Auf Wunsch alles bratfertig.

---




**Corset-Fabrik, Oberstrasse 99,**

**Frau Heinrich Koenen.**

Zur **Frühjahrs-Saison** empfehle eine großartige Auswahl in

**Corset-Neuheiten,**

jedem Geschmack entsprechend, in den feinsten Pariser und Wiener Facons, in allen Preislagen. Ferner **Reform-** und **Gesundheits-Corsets.** Ebenso **Fract-Corsets,** und mit geradem Schnitt, sehr stark gearbeitet, von Mk. 3,00 an. **Spiralfeder-Corsets** von Mk. 1,75 und höher Ferner empfehle meine rühmlichst bekannten **Arbeits Corsets** von Mk. 1,00, 1,50, 1,80, 2,00, 2,20, 2,50 und höher. Für **Kommunionkinder** große Auswahl in allen erdenklichen Facons von 75 Pfg. an bis zu den gediegensten.

**Corsets nach Maß** oder Muster in einigen Tagen

**Reparaturen billigst.**

**Gradehalter, Leibbinden, Strümpfe, Handschuhe, Corsetschoner** und **Strumpfhalter,** in großer Auswahl billigst. [2591

Königsallee 9—10 Ecke Schadowstr.

# S. Selo

Königsallee 9—10 Ecke Schadowstr.

**Düsseldorf.**

## Besonders vorteilhaftes Angebot

in

## Damen-Konfektion u. Kleiderstoffen.

### Frühjahrs-Kostüme.

**Frühjahrs-Kostüm,** Jackettform, uni und kariert . . . . . **16,00** Mk.
**Frühjahrs-Kostüm,** Tailor made, uni und engl. Stoffe . . . **24.00** Mk.
**Frühjahrs-Kostüm,** Tailor made, eleganteste Ausführung . **35.00** Mk.
**Frühjahrs-Kostüm,** Tailor made, Frackjackett aus fein. Tuch, **48.00** Mk.

### Frühjahrs-Paletots.

**Frühjahrs-Paletot,** 145 cm lang, mit hübsch garniert. Kragen, **8.50** Mk.
**Frühjahrs-Paletot,** aus reinwollenen Stoffen . . . . . **10.00** Mk.
**Frühjahrs-Paletot,** imprägniert, Covert Coat . . . . . **16.00** Mk.
**Frühjahrs-Paletot,** aus prima Watertyte . . . . . **22.00** Mk.

### Kostüm-Röcke.

**Kostüm-Röcke,** fussfrei, engl. Stoffe . . . . . **2.25** und **3.75** Mk.
**Kostüm-Röcke,** fussfrei, sauber und gesteppt . . . **6.00** und **7.50** Mk.
**Kostüm-Röcke,** Satintuch mit Tressen besetzt . . . . . **9.00** Mk.
**Kostüm-Röcke,** prima Satintuch mit Taffetblenden . . . . . **15.00** Mk.

### Blusen-Stoffe.

**Elsässer Schotten,** reine Wolle, für Blusen und Kleider, Meter **0.95** Mk.
**Elsässer Schotten,** reine Wolle, aparte Muster . . . Meter **1.40** Mk.
**Blusen-Neuheiten,** gestreift und kariert . . . . . Meter **1.80** Mk.
**Blusen-Neuheiten,** 110 cm breit, Tuch Foule . . . . . Meter **2.40** Mk.

### Stoffe für Kommunion und Konfirmation.

**Reinwollener Cheviot,** haltbare Qualität, Meter **2.40, 1.65,** **0,85** Mk.
**Reinwollenes Satintuch,** in 40 Farben, Meter **3.90, 2.90, 2.25,** **1.45** Mk.
**Reinwollener Serge u. Panama,** in vielen Farben, Meter **2.25** und **1.80** Mk.
**Reinwollenes Satintuch,** 110 cm breit, elegante Ware, Meter **2.25** Mk.
**Weiße Unterröcke,** mit Stickerei . . . . . **1.75** bis **5.50** Mk.

# Ausverkauf.

## Kleiderstoffe, Burkin, Unterröcke, Kopftücher, Bettsiamosen,

**sowie alle sonstigen**

## Manufaktur- und Weisswaren

**werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.**

# Geschw. Mobis,

**Zollstraße 25.** **Zollstraße 25.**

## Mk. 300 000 000,

**nom. 3½ Deutsche Reichsanleihe von 1905.**

Wir sind Zeichnungsstelle für diese Anleihe und nehmen Anmeldungen auf dieselbe

a) für diejenigen Stücke, für welche der Erwerber sich einer Sperre bis 15. Oktober dieses Jahres unterwirft und gleichzeitig die Eintragung in das Reichsschuldenbuch beantragt zu M. 101.10
b) für alle übrigen Stücke zu M. 101.20.

Zeichnungsscheine liegen an unserer Kasse zur Verfügung.

**A. Schaaffhausen'scher Bankverein.**
**Filiale Neuß:** Niederstraße 56.

## Höhere Mädchenschule NEUSS.

Das **Sommersemester** beginnt **Mittwoch den 26. April.** Die Prüfung neu aufzunehmender Schülerinnen findet am vorhergehenden Tage, morgens 8 Uhr statt. Anmeldungen werden **bis zum 18. ds. Mts.** erbeten.

Schwestern v. a. Kinde Jesus.

Täglich frisches Mastgeflügel, Kapaunen, Poularden und Tauben, ferner frische Gurken, neue Mölkartoffeln, Blumenkohl, Radieschen, franz. Kopfsalat und Waldmeister empfiehlt

**B. Barfuss,**
Telephon 171. Krämerstr. 11.

**Ia. Lanker und Eckendorfer Futterrübensamen**
hat abzugeben [2627
**Franz Bommers,**
**Eppinghover Mühle**
bei Holzheim.

**Gebrauchte Weinfässer,**
auch als Bütten und Blumenkübel verwendbar, zu billigen Preisen abzugeben bei
**Anton Josten,** Oberstr. 101.

## Verein „Preciosa".

Morgen Sonntag, den 9. April, im **großen Saale des Hôtel Berghaus.**
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang präcise 8 Uhr.

### „Der Königsmord von Serbien".

**Großes platthölnisches Volksspiel mit Gesang in 5 Akten.**
In den Zwischenpausen **großes Orchester-Konzert,** ausgeführt vom hiesigen **Musik-Verein Harmonia.**
**Preise der Plätze: An der Abendkasse I. Platz 75 Pfg., II. Platz 50 Pfg.**
Im Vorverkauf: In den Cigarrenhandlungen **August Sommerlade,** Marienstraße; **Wwe. Müller,** Crefelderstraße; **C. W. Büschges,** Clarissenstraße; sowie Restauration **Jakob Schriddels,** Rheinstraße.
**I. Platz 60 Pfg., II. Platz 40 Pfg.** [2590

## Hotel-Restaurant Kölnischer Hof

## Inh.: Aug. Koppenburg,

**Neuß,** Crefelderstraße.

**Nur 4 Tage:** Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag.

**Zum ersten Male hier:**
**Größte Attraktion des 20. Jahrhunderts.**



**Die Hauptzugkraft des Castans Panoptikum zu Frankfurt a. M.**
Vertrag 3 mal prolongiert.
**Ausstellung hervorragender Menschenwunder.**
Die drei ostpreußischen

**Kolossal-Geschwister**

**Wilhelm,** 15 Jahre alt, 396 Pfd., **Hulda,** 5 Jahre alt, 225 Pfd., das Riesenbaby **Emil,** 3 Jahre alt, 179 Pfd. schwer. Die Kinder wurden in Berlin von Geh. Rat Professor von Virchow in der antropologischen Gesellschaft in Gegenwart von 400 der bedeutendsten Professoren des In- und Auslandes wissenschaftlich demonstriert und einstimmig als die **größten Naturphänomen** des 20. Jahrhunderts bezeichnet.

**Eintrittspreise:** Erwachsene 1. Platz 30 Pfg., 2. Platz 20 Pfg. Kinder die Hälfte.

Zu dieser hochinteressanten Schaustellung ladet ergebenst ein.

**Die Direktion.**

NB. Die Kinder erhielten auf der Fuldaer Gewerbe-Ausstellung ein Ehren-Diplom. [2582

## Die Eröffnung

unserer

## Modellhut-Ausstellung

zeigen hierdurch ergebenst an.
Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, dass wir unsere

**Putzabteilung**

**bedeutend vergrössert** haben und eine Auswahl in **hocheleganten** sowie **einfachen** Sachen bieten, dass selbst dem verwöhntesten Geschmack Rechnung getragen werden kann.

**Gebrüder Alsberg**
**Neuss.**
Geschäftsleitung: **Louis Wolf.**

**Zur ersten hl. Kommunion**
empfehle

**Diöcesan-, Gesang- und Gebetbücher**

in grossem und kleinem Format, von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

**Nameneindruck gratis.**

Reichhaltiges Lager in
**Kommunion-Andenken**
wie: **Glasbilder, Rosenkränze, religiöse Dichtungen und Prachtwerke etc. etc.**
Reelle Bedienung.

**J. van Haag,** Buchhandlung,
Telefon 295. **Neuss,** Büchel 16.
Gegründet 1833. (2326

## Bekanntmachung.

Bis auf Weiteres beträgt der Preis für (2611
Gabelkoks 0,65 Mk. pro Ctn.
Nußkoks 0,75 " " "
Fuhren von 25 Ctn. werden im Bezirk der Stadt Neuß frachtfrei angeliefert.

**Verwaltung der städt. Gasanstalt.**

## Flotten-Verein. Marine-Verein.

**Samstag 8. April, abends 8½ Uhr,**
im grossen Saale des **Hotel Pelzer** zu Neuss

### Vortrag mit Lichtbildern,

des Herrn R. Visser, Direktor des Zoologischen Gartens in Düsseldorf über seine

## Erlebnisse in Afrika.

Die Herren Mitglieder mit ihren Damen sind hierzu ergebenst eingeladen. [2517

**Der Vorstand des Flotten-Vereins Abteilung Neuss.**
**Der Vorstand des Marine-Vereins Neuss.**

Nichtmitglieder, welche sich für den Vortrag interessieren, haben freien Zutritt.

## Neußer Beamten-Konsum-Verein

e. G. m. b. H.

### Geschäfts-Eröffnung

**Samstag, den 15. April** im Hause des Herrn Kanzler **Münsterstrasse 6.**

Die verehrlichen Mitglieder werden um geneigten Zuspruch gebeten. [2580

**Kaufmännischer Verein, Neuss.**

Mitte April beginnen unsere neuen

**Unterrichtskurse in französisch. Sprache,**

an welchen auch **Nichtmitglieder gegen mässiges Honorar** teilnehmen können.

Anmeldungen sind bis zum **12. April** an unsern Schriftführer Herrn H. **Theunert, Drususstr. 94,** zu richten.

**Der Vorstand.**

## Leinmehl-Kleie Lieferung.

**Das Landwirtschaftliche Casino Dülken** beabsichtigt seinen Bedarf von

**370 — 400 Säcke reines Leinmehl**

à 125 Pfd. netto monatlich in zwei Lieferungen, für die Monate Mai, Juni, Juli, oder eventl. für ein halb Jahr bis Oktober einschließlich anzukaufen.

**An guter Weizenkleie 150—170 Säcke à 80 Pfd. netto ohne Sack** pro Monat in einer Lieferung, für die oben genannte Zeit.

Gefl. Offerten mit entsprechender Aufschrift sind unter Angabe des Preises, der Prozente frei Station Dülken, oder Speicher der Casino-Mitglieder bis zum 15. dss. Mts. einschließlich, nachmittags 5 Uhr an den Unterzeichneten gefälligst einzureichen.

Busch bei Dülken, 7. April 1905.

J. A.: **Jos. Schündelen.**

**Gesellschaft Steckloff.**

Sonntag, den 5. April, nachmittags punkt 5 Uhr:

**General-Versammlung.**

Tages-Ordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Verschiedenes.

Zu der Versammlung ladet mit der Bitte um pünktliches Erscheinen ein

2631] **Der Vorstand.**

**Stadtgarten-Restaurant J. Sommer.**

**Angenehmer Aufenthalt.**
**Vorzügliche Speisen und Getränke** bei civilen Preisen.
Bei Vereins-Festlichkeiten, sowie Hochzeiten, Kaffeekränzchen ꝛc. halte ich mein Lokal bestens empfohlen. **J. O.**

## Preiskegeln

**zu Neuß.**

Sonntag, den 9. und 16. April cr.: [2626

**1. Preis: 1 neues Fahrrad,**
**2. " 25 Mark bar,**
**3. " 15 " "**
**4. " 10 " "**

**Einsatz 30 Pfg.**

Es ladet freundlichst ein
**Aug. Koppenburg.**

Von heute ab täglich

**Maibowle**

von frischen Maikräutern.

**Anton Josten,**
Weinstube, Weinhandlung,
Oberstraße 101.

**Costumes.**

Angehende Gehülfin sowie einige Lehrmädchen finden unter Garantie der Ausbildung sofort Stellung. [2631

**Frau A. Kausen,**
Breite raße 119.

**Gesellschaft Erholung**

**Samstag, den 8. April, abends 8½ Uhr:**

**Damenkegeln.**

## Neußer Krieger-Verein.

**Montag,** den 10. ds. Mts., abends 8½ Uhr:

**Monats-Versammlung**

im **Vereinslokale.**

Hierzu, sowie zu dem **Vortrag im Flottenverein** am Samstag, den 8. ds. Mts. im Pelzer'schen Saale, werden die Mitglieder kameradschaftlichst eingeladen und um recht zahlreiche Beteiligung gebeten.

2484) **Der Vorstand.**

## Dr. Meyer

**von der Reise zurückgekehrt.**

## Kapitalien,

in beliebiger Höhe liegen gegen mäßigen Zinsfuß bereit bei

**Notar Schmitz,**
2613] **Neuß,** Canalstraße 2.

Suche per 1. Mai für mein Kolonial-, Material und Farbwarengeschäft ein geweckes

**Lehrmädchen**

Gefl. Offerten unter **3 D 3** besorgt die Expedition.

**Lehrmädchen**

für Krawatten und Frau zum Bändernähen gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

**Lehrmädchen** für Regattes welches gleich verdient.
Gartenstraße 34.

Für das technische und kaufmännische Büreau wird ein

**Lehrling**

gesucht.
**Ernst & F. Wiebel,**
Büchel 24. (2610

**Th. Schütte, Düsseldorf.**
**Chem. Wäscherei u. Färberei.**
Annahmestelle: Niederstr. 18.
**Karl Noll.** (1514

# Neusser Zeitung

## Amtliches Kreisblatt

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich in Neuß 1.60 Mk., durch die Post bezogen 1.65 Mk., mit illustr. Unterhaltungsblatt in Neuß 1.80 Mk., durch die Post bezogen 1.95 Mk.
Druck und Verlag: R. Noack, Neuß.
Telephon No. 57.

Anzeigen im lokalen Verkehr 12 Pfg., sonst 15 Pfg., die 7gespaltene Petitzeile oder deren Raum. Reklamen 50 Pfg., die 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum.
Für die Redaktion verantwortl. R. Noack, Expedition: Neuß, Neustraße 1.

No. 80 2. Blatt. Samstag, 8 April. (Dionysius.) 1905. 80. Jahrg.


### Das Meer im Leben der Völker.

Unter der Aufschrift „Das Meer im Leben der Völker" hat der bekannte Geograph, Professor Dr. Alfred Kirchhoff vor einiger Zeit einen höchst geistvollen und interessanten Aufsatz veröffentlicht. Mit packender Gewalt tritt uns aus diesen Ausführungen die hohe, staatliche und wirtschaftliche Bedeutung entgegen, die das Meer im Leben der Völker besitzt.

Unendlich wichtig erscheint jener entscheidungsvolle Schritt, den der Mensch in entlegener Vorzeit tat, als er, das Grausen vor dem Unbekannten bezwingend, sich kühn dem feindlichen Elemente anvertraute, um die wogende, endlos vor ihm liegende See zu befahren auf gebrechlichem Floße, im ausgehöhlten Baumstamm oder im roh aus Hölzern gezimmerten Boote. Dieser Schritt barg den Keim zur Herrschaft des Menschen über die Erde in sich. Zum Größten führte das Weltmeer den Menschen hinan, indem es ihm die einzige Möglichkeit erschloß, die Erde als Ganzes auf dem Wege der Entschleierung ihres irdischen Antlitzes kennen zu lernen, durch den Welthandel die Wirtschaft der einzelnen Völkerkreise zur Weltwirtschaft zu verknüpfen, endlich durch das Mittel allseitigen Verkehrs auch eine geistige Verbindung der gesamten Menschheit anzubahnen. Daß der Welthandel hiebei die Führung übernahm, ist leicht erklärlich. Das Meer öffnete von jeher die freiesten und, was sehr schwer wiegt, die billigsten Wege um den Erdball. Wegen wohlfeilster Fracht wirft der Seehandel den meisten Verdienst ab. Um die billige Seefracht nicht um einen Kilometer unnötig zu verkürzen, sind ja die größten Seehandelsplätze eben in den innersten Nischen von Meereseinschnitten ins Land erblüht, und der Millionenverdienst des Welthandels ist einträglich genug, um die Unsummen herzuliefern, die der Schiffsbau erfordert, und um jene Millionen wackerer Seeleute zu lohnen, auf daß sie fern der Heimat harte und mit steter Gefahr bedrohte Arbeit leisten, selbst den Taifunen trotzend.

Dem Staate als solchen aber verleiht das Meer drei der besten, ja unentbehrlichsten Gaben: Unabhängigkeit, Einheit und Machtfülle. Das Meer ist das schlechthin Unbewohnbare, betont mit Recht Ratzel, somit die allersicherste Schutzmauer für einen Staat. Ein allseitig meerumschlungenes Staatsgebiet kann nie anders als punktweise, allein durch Flottenangriff berannt werden. Weil gleichfalls der friedliche Verkehr nur stichweise zu Schiff über die Küste ins Innere eines Staates zu dringen vermag, haben die vom Meer gebildeten Staatsgrenzen auch in nationaler Hinsicht etwas schärfer Umrissenes vor den verschwommenen Landgrenzen voraus, sie helfen besser die Vereinheitlichung und Vermischung der einzelnen Völker und Volksstämme fördern und erhalten. Seehandel, wie jede über See dringende Tätigkeit, sei das Großindustrie, technische Betätigung über See oder Kolonisation, führt mehr als irgend etwas sonst zur Verpflechtung einer Nation mit der weiten Welt, schweißt aber zugleich die binnenländischen Staatsteile aufs festeste zusammen mit der Küste, über die allein der lebendige Austausch zwischen Daheim und Draußen geschehen kann, schmiedet mit Hammerschläge die Teile zum Ganzen.

Das fühlen auch wir Deutschen kräftiger denn jemals in der Gegenwart. Eine wachsende Panzerwehr unter deutscher Reichsflagge schirmt unsere Handelsschiffe auf allen Meeren, leiht jeder redlichen Unternehmung deutscher Reichsbürger in und außer unsern Schutzgebieten ihren schirmenden Arm bis zum fernsten Strande. So strömen, vor feindseligen Unbilden bewahrt, die von deutscher Betriebsamkeit verdienten Güter der Welt über die Schwelle des Meeres in alle Gaue unseres Vaterlandes, steigernd den Wohlstand unseres Volkes zu vordem nie erreichter Höhe, segensvoll erweiternd seinen geistigen Gesichtskreis, nährend die staatliche Macht. Auch unsers Reiches Herrlichkeit liegt stark verankert im Weltmeer.

### Die Verödung des Rheins.

In einem Feuilleton über „die Verödung des Rheins," sagt Hans Freimut in der „Frkf. Ztg.": Die Zeit, in der die berühmten, reichen englischen Lords und die berüchtigten Anglais aux prunes, die Ufer des Rheins überschwemmten, sind unwiderruflich vorbei. Die Mode, die gerade für den Engländer eine so große Rolle spielt, hat sich vom Rhein abgewendet, und daran haben sich am wenigsten jene rheinischen Hoteliers von früher die Schuld, die jahrelang den Engländer als gute Beute betrachteten und es zumteil ähnlich machten, wie jener berühmte pfälzische Wirt, der einem Gast auf eine lange, gesalzene Rechnung auch noch einen Posten aufschrieb: „Wanns geht, drei Mark," und als sich der Gast nach der Bedeutung dieses Begriffes erkundigte, gelassen erklärte: „Na, dann geht's eben nicht," und den Posten ausstrich. Aus jener Zeit datieren auch noch die Warnungen vor rheinischen Hotels, die an den Grenzstationen angebracht waren, und eine eingerahmte Rechnung eines rheinischen Hotels, die auf einer der Stationen zum Schaudern und Grausen der Passanten aufgehängt ist. Auf das englische Reisepublikum ist also nicht mehr zu rechnen und auch die Vertreter der obersten Zehntausend kommen längst nicht mehr so viel an den Rhein wie früher. Das Reisen ist so leicht geworden, das man jetzt ebenso schnell auf hoher See nach Italien oder an sonstige ferne Ziele gelangt, wie früher an den Rhein. Das Publikum, das jetzt hauptsächlich den Rhein besucht, rekrutiert sich aus den mittleren Schichten der Reisenden und darauf muß der rheinische Hotelier Rücksicht nehmen. Prunkvolle Hotelpaläste braucht der Rhein also nicht, wohl aber solide, komfortable Hotels mittleren Ranges, in denen der Gast bei mäßigen Preisen wohl aufgehoben ist. Das ist die erste Bedienung, um dem Rhein wieder den Fremdenstrom zuzuführen, auf den er ein Anrecht hat und der für einen großen Teil der Bevölkerung eine Lebensfrage ist. Daß man am Rhein ebenso gut und billig aufgehoben sein kann, wie an allen andern Reisecentren, das ist dem reisenden Publikum nicht genug bekannt. Der Rhein ist überall noch aus jenen früheren Zeiten her als teuer verschrien, und es wird die erste Aufgabe des Verkehrsvereins sein, dem großen Publikum zu beweisen, daß dem nicht so ist, daß die rheinischen Hoteliers alles tun, um ihre Gäste zufriedenzustellen. Und es muß das Bestreben aller Wirte sein, diese alten Zeiten vergessen zu machen, und sich in jeder Weise den Anforderungen der Neuzeit gewachsen zu zeigen. Ein weiterer Uebelstand ist der, daß nicht alle rheinischen Wirte das Solidaritätsgefühl haben, das beispielsweise den Wirten der Schweiz innewohnt. Ist man dort im Begriff, von einem Ort abzureisen, und erkundigt sich bei Wirt, Oberkellner oder Portier nach einer Unterkunft am nächsten Reiseziel, so erhält man in artigster Weise Bescheid. Man wird ganz genau über die Hotels an dem betreffenden Platz orientiert. Von den intimen Schönheiten des Rheins von den entzückenden Seitentälern, die es erlauben, daß man auf der Strecke von Mainz bis Bonn vier Wochen lang die wunderbarsten Ausflüge machen kann, wissen die meisten Rheinreisenden fast garnichts. In den Reisehandbüchern die es giebt, sind diese Ausflüge alle viel zu kurz abgetan, und da, wie gesagt, die Wirte selber entweder keinen Bescheid darüber wissen oder ihn nicht wissen wollen, so weiß der Reisende, der mitten in der herrlichsten Gegend sitzt, oft kaum, was er mit seiner Zeit anfangen soll, während ihm die wundervollsten Punkte direkt vor der Nase liegen. Bis vor ganz kurzer Zeit hat man beispielsweise die Mosel, diesen fast reizvollsten alle deutschen Flüsse, kaum gekannt. Wie viele Rheinreisende werden von Coblenz aus die Moselfahrt unternehmen, die ihnen doch eine Fülle auserlesenster Genüsse vermitteln würde? Dieser Seitentäler giebt es sehr viele; ich nenne nur das idyllische Nahetal, das romantische Lahntal, das ganz eigenartige und unbekannte Wiedtal, später das wildromantische Ahrtal und das Siebengebirge von dem die meisten Reisenden nicht viel mehr kennen als den Drachenfels. Von Mosel- und Ahrtal aus gelangt man sofort in die Eifel, die ja auch erst in den letzten Jahren mehr erschlossen ist und den Reisenden, der in sie eindringt, durch eine Fülle ganz eigenartiger Landschaftsbilder, wie durch eine ausgezeichnete und billige Verpflegung überrascht. Aber wie gesagt, die wenigsten der Reisenden, die, auf dem Rheindampfer fahrend, es bedauern, daß die Herrlichkeit so bald zu Ende ist, haben keine Ahnung von den Reizen, die diese Seitentäler bergen. Ein gut und fesselnd geschriebener Führer mit ganz genauen Angaben tät hier zuerst not. Wie oft hört man im Norden Deutschlands den Ausspruch: „Wir möchten gern eine Rheinreise machen, aber die Fahrt bis zum Rhein ist für die paar Tage der eigentlichen Rheinfahrt zu teuer." Wenn man den Leuten klar machen will, daß sie Monate gebrauchen würden, um alle Schönheiten des Rheins gründlich auszukosten, dann begegnet man ganz erstaunten Gesichtern und der Erwiderung: „Aber alle unsere Bekannten haben uns gesagt, daß man in acht Tagen alles sieht, daß es dann nichts Neues mehr giebt." Allerdings müssen dann die Gasthäuser sich auf Pension einrichten und zwar von etwa viertägigem Aufenthalt an. Es ist ja freilich einträglicher für den Hotelier, wenn ein Schwarm von Gästen tagtäglich das Haus erfüllt, tagtäglich wechselt. Aber dieser Schwarm fehlt eben am Rhein und wird auch in Zukunft fehlen. Es bleibt den rheinischen Wirten schon nichts anderes übrig, sie müssen sich mit Energie den neuen Verhältnissen anpassen. Was nützt es denn, wenn der Verein in X. oder Y. für einen kleinen Kreis Propaganda macht und eifersüchtig alles ausschließt, was dem anderen zu Gute kommen könnte! Eine solche Kurzsichtigkeit würde den Erfolg von vornherein vereiteln. Gerade hier muß es in erster Reihe heißen: Alle für einen, einer für alle. Wenn erst in den Vereinen gegenseitiger „Futterneid" ausbricht, dann ist die Sache schon von vornherein so gut wie aussichtslos.


**50 verschiedene Grössen vorrätig.**

**Deutschlands grösstes u. leistungsfähigstes Spezialgeschäft**

für fertige bessere

**Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung.**

**Joppen-Anzüge**
von Mk. **8.**— bis Mk. **70.**—

**Rock-Anzüge**
von Mk. **18.**— bis Mk. **75.**—

**Gehrock-Anzüge**
von Mk. **24.**— bis Mk. **85.**—

**Frühjahrs-Paletots**
von Mk, **12.**— bis Mk. **80.**—

**Wasserdichte Kleidung.**



**Jünglings-Anzüge**
von Mk. **8.**— bis Mk. **50.**—

**Jünglings-Paletots**
von Mk. **8.**— bis Mk. **40.**—

**Knaben-Anzüge**
von Mk. **2.50** bis Mk. **30.**—

**Knaben-Paletots**
von Mk. **3.**— bis Mk. **30.**—

**Knaben-Câpes**
von Mk. **3.**— bis Mk. **25.**—

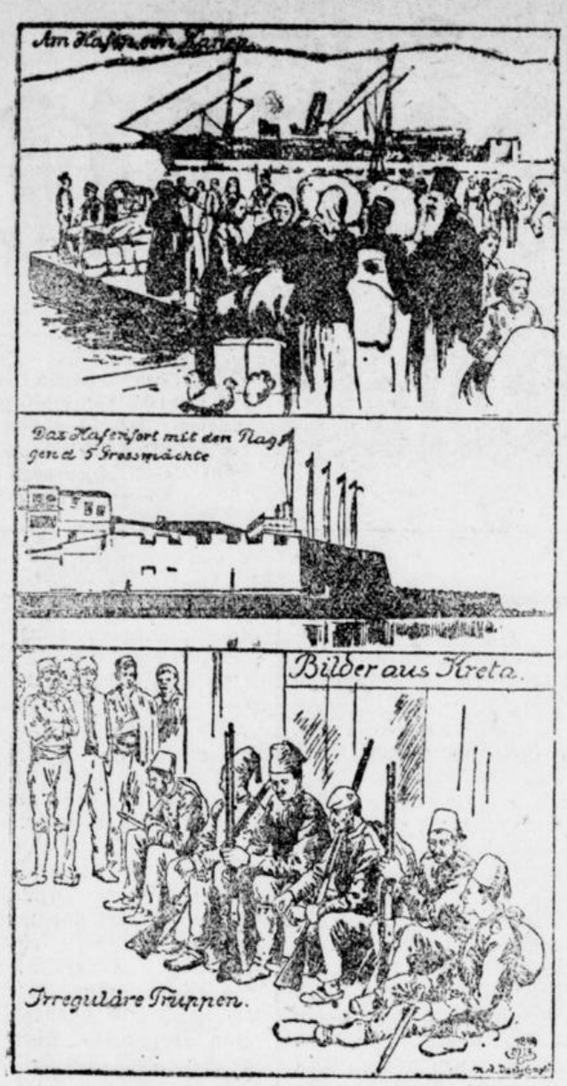
**Düsseldorf,**
Kloster- u. Kreuzstr.-Ecke.

**G. Hettlage**

**Duisburg,**
Beekstrasse 45.

**Korpulente und besonders schlanke Herren finden tadellos Passendes.**

## Bilder aus Kreta.




Kreta ist eine Stadt, deren Bevölkerung schwer zu befriedigen ist. Erst vor wenigen Jahren hatten die Kretenser mit ihrem türkischen Oberhaupt so ernste Verwicklungen, daß die europäischen Mächte einschreiten mußten und durch Schaffung einer halben Souveränität unter dem Prinzen Georg von Griechenland wenigstens teilweise den Beschwerden und Klagen Abhülfe zu verschaffen suchte. Aber es scheint, als ob den Kretensern der Appetit beim Essen gekommen ist. Die halbe Befreiung vom türkischen Joch genügt ihnen nicht mehr, sie wollen jetzt die Vereinigung mit Griechenland herbeiführen. Das können natürlich die Mächte nicht ohne Weiteres zugeben, aber wer wollte wohl diesen heißblütigen Insulanern gewaltsam etwas beibringen, die von altersher es nicht anders gewöhnt sind, als wenn sie Grund zu Beschwerden haben, in die Berge zu ziehen und das Gewehr in der Hand selber Hülfe zu suchen. Wir bringen unsern Lesern heute eine Reihe von Bildern aus Kreta, die sich auf die von den fünf Schutzmächten gesetzte Stadt und einen Teil von kretischem Militär beziehen. Das stolze Fort am Eingang des Hafens ist den fünf Schutzmächten überantwortet und von seinen Wällen flattern stolz die Flaggen dieser fünf Mächte.

Das zweite Bild führt uns hinein in die Stadt geradeaus an den Hafen, wir sehen dort die Bevölkerung ihrer Beschäftigung nachgehen. Das dritte endlich zeigt uns etwas von dem eingeborenen Kretischen Militär, das sich jetzt gegen den Prinzen Georg im Aufstand befindet und im Bunde mit den aufrührerischen Elementen die kretische Nationalverschwörung einberufen hat.

## Internationale Hotel-Telegraphen-Schlüssel.

Vom Internationalen Verein der Gasthofbesitzer (Sitz Köln) und dem Schweizer Hotelier-Verein (Sitz Basel) ist gemeinsam ein Schlüssel für abgekürzte telegraphische Wohnungsbestellungen in Hotels aufgestellt worden. Sein Zweck ist, den Reisenden solche Bestellungen zu vereinfachen; nebenbei wird die Benutzung des Schlüssels auch in häufigen Fällen eine Verringerung der Telegrammkosten bedeuten. Die Hotels erhoffen durch ihn die Annehmlichkeit, zukünftig stets klare Aufträge zu empfangen, was beiderseitigen Verdrießlichkeiten sowie Streitfällen vorbeugen würde, die bisher in der lebhaften Reisezeit, der sogenannten Saison, infolge unbestimmter oder unklarer telegraphischer Bestellungen immerfort heraufbeschworen wurden. Eine Wohnungsbestellung im Hotel muß, wenn der Verkehr sich zu beiderseitiger Befriedigung abwickeln soll, bestimmt angeben: Zahl der Zimmer und Betten; Tag und Tageszeit der Ankunft; ob für eine Nacht oder mehrere Tage; vollen Namen und Wohnsitz (ständige Adresse) des Bestellers. Die Angabe des Wohnsitzes soll die Gewähr bieten, daß das Hotel sich die bestmögliche Ausführung des Auftrages angelegen sein läßt. Im ganzen enthält der Schlüssel 29 Wörter in vier Gruppen: 22 für die Angabe der Räume- und Bettenzahl, 4 für die Tageszeit der Ankunft, 2 für die Dauer des Aufenthalts und 1 für Abbestellung. Die Meldung des Tages der Ankunft, ob mit Bahn, Schiff, Post, Automobil oder Wagen der gewünschten Etage usw. ist in gewohnter Weise und Sprache beizufügen. Es mußte davon abgesehen werden, auch dafür noch besondere Wörter aufzustellen, weil sonst der Schlüssel zu umfangreich und auch verwickelt geworden sein würde. Die Anfangsbuchstaben der Wörter für die Zimmerbestellungen bedeuten, die Zahl der Zimmer, die Endbuchstaben die Zahl der Betten; z. B. Alba 1 Zimmer 1 Bett; Arab 1 Zimmer 2 Betten; Abec 1 Zimmer 3 Betten; Belab 2 Zimmer 2 Betten; Birac 2 Zimmer 3 Betten; Durbi 4 Zimmer 9 Betten. Es sind da die Reihenfolgeziffern der Buchstaben des Alphabets zugrunde gelegt. Will man ein zweischläfiges (Doppel-)Bett bestellen, so wird das durch die Endung duo ausgedrückt: Albaduo 1 Zimmer mit zweischläfigem Bett. Kinderbett heißt Kind; Salon Sal; Privatbadezimmer Bat; Dienerzimmer Serv. Ankunft zwischen Mitternacht und 7 Uhr morgens: Granmatin; zwischen 7 Uhr und Mittag: Matin; zwischen Mittag und 7 Uhr abends: Sera; zwischen 7 Uhr abends und Mitternacht: Granera. Eine Nacht Aufenthalt: Pass; mehrere Tage: Stop. Endlich dient für eine Abbestellung das Wort Cancel. Hier zwei Beispiele für die Anwendung des Schlüssels: Müller aus Berlin wünscht 2 Zimmer mit je 1 Bett für eine Nacht, Ankunft am nächsten Tage zwischen 7 Uhr morgens und Mittag. Telegramm: Morgen Belab Pass Matin. B. Müller, Wilhelmstraße 54, Berlin. Krause aus Wien wünscht sofort und für mehrere Tage im ersten Stock 1 Salon und 2 Zimmer mit je 2 Betten, 1 Zimmer mit 1 Bett, 1 Kinderbett und 1 Privat-Badezimmer; Ankunft zwischen 7 Uhr abends und Mitternacht. Telegramm: Heute erster Stock Sal Bonad Alba Kind Rat Stop Granera. G. Krause, Donaustraße 70, Wien. Wie man sieht, sind die Wörter in ihren Anfangs- und Endbuchstaben methodisch und mit Rücksicht auf die Internationalität des Reisepublikums gewählt, so daß es wohl zu hoffen ist, daß man sich in kurzer Zeit allgemein mit dem Schlüssel vertraut gemacht haben wird. Er ist viersprachig auf Karton gedruckt und hat ein handliches und bequemes Taschenformat. Die eingangs genannten zwei Vereine sind bemüht, ohne Kosten für die Reisenden dem Schlüssel die weiteste Verbreitung zu geben, damit er baldigst zum Allgemeingut werde. Die Einführung ist auf den 1. Mai ds. Js. festgesetzt.

## Vermischtes.

* Zur Hochzeit des Kronprinzen. Unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Kirschner tagte am 5. ds. Mts. im Rathause in Berlin die gemischte Kommission, die sich mit den Arrangements zur Einholung des kronprinzlichen Paares zu beschäftigen hat. Wie das „B. T." hört, wurde sich die Kommission dahin einig, daß am Tage der Ankunft des Kronprinzenpaares auf dem Pariser Platz ein großer Empfang stattfindet, nachdem der Kronprinz und seine Braut auf dem Lehrter Bahnhof von den kaiserlichen Eltern begrüßt und nach dem Schloß Bellevue geleitet worden sind. Für die Ausschmückung des Pariser Platzes sind definitive Beschlüsse noch nicht gefaßt worden. Vermutlich werden blühende Pflanzen für die Schmuckanlagen in Anwendung kommen. Auch Tribünen werden errichtet werden. Ueber die Form der Ansprache und die Beteiligung der Innungen und Vereine steht noch nichts Näheres fest. Voraussichtlich werden sich aber die Innungen an der Spalierbildung beteiligen.

* Zur Fußwaschung, die der Prinzregent von Bayern am Gründonnerstag in der Residenz vornehmen wird, werden 12 Greise zugelassen, von denen der Aelteste 100, die jüngsten 92 Jahre zählen. Ihr Gesamtalter beträgt 1124 Jahre, das höchste Gesamtalter seit Anfang des vorigen Jahrhunderts.

* Die höchste Brücke der Welt. Die beiden Hälften der großen Brücke über die Schlucht unterhalb der Viktoriafälle des Sambesi sind am Samstag verbunden worden, und damit ist die höchste Brücke der Welt vollendet. Sie bildet ein weiteres Glied der Eisenbahnlinie vom Kap nach Kairo und wurde von Cecil Rhodes begonnen. Die Brücke überspannt den Sambesi auf eine Entfernung von 650 Fuß, die Entfernung zwischen dem Tiefwasserstand und den Schienen beträgt 420 Fuß, bei Hochwasserstand etwa 380 Fuß. Die zweithöchste Brücke der Welt ist der Viadukt du Viaur in Frankreich mit 375 Fuß Höhe. Die Sambesibrücke hat drei Brückenbogen und eine Breite von 30 Fuß. Die Arbeiten wurden gleichzeitig an beiden Ufern begonnen. Die Eisenbahn vom Kap nach Kairo soll Aegypten mit Südafrika verbinden. Vom Norden her hat die Eisenbahn Khartum erreicht, eine Strecke von 1400 Meilen. Im Süden hat man schon gute Fortschritte nördlich vom Sambesi gemacht und Kalomo, das Verwaltungszentrum von Barotseland, erreicht. Von dort an soll die Linie noch 250 englische Meilen in nordöstlicher Richtung geführt werden. Am Tanganika wird sie sich wahrscheinlich teilen, die eine Linie wird durch das Kongogebiet, die andere durch Deutsch-Ostafrika gehen. Die ungeheure Wassermenge der Viktoriafälle soll für elektrische Kraftwerke ausgebaut werden. An beiden Flußufern sollen große Fabriken erbaut werden und für diese sowie für Beleuchtung usw. werden die Fälle große Turbinen treiben; man schätzt ihre Kraft auf 35 Millionen Pferdekräfte. Wenn die Eisenbahn erst über die Brücke geht, wird sie eine landschaftlich außerordentlich reizvolle Gegend erschließen. Da das Wasser von einer Höhe von 420 Fuß herabfällt, steigt der Wasserdampf oft bis zu 1000 Fuß über dem Flußspiegel empor. (K. B.)

* Schlimmer wie auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatze sieht es auf einem andern asiatischen „Kriegsschauplatze" aus. Die Zahl der Menschenleben, die auf dem letzteren zugrunde gehen, übersteigt bei weitem jene der russischen und japanischen Toten zusammengenommen. Es handelt sich um Indien, das Land der Pest, das nach dem „Luncet" nicht mehr einer Katastrophe entgegengeht, sondern bereits in dieselbe hineingeraten ist. Im Januar 1905 starben in Indien über 100 000 Menschen an der Pest, im Februar weitere 100 000 und in den beiden ersten Wochen des März 70 000, so daß für das erste Quartal 1905 wohl mit einer Gesamtzahl von etwa 350 000 Pesttoten gerechnet werden muß. Daß tatkräftige Maßnahmen gegen die Seuche bereits ergriffen seien, kann nach dem „Luncet", der die größte wissenschaftliche Zeitschrift in England darstellt, nicht behauptet werden.

* Von der merkwürdigen Irrfahrt einer Frau auf dem Stillen Ozean wird einem englischen Blatte aus Victoria (Britischkolumbien) berichtet: Infolge eines finanziellen Verlustes befindet sich Mrs. Margaret Norrington, die schon bejahrte Witwe eines britischen Offiziers, als Gefangene an Bord eines Schiffes auf hoher See. Sie verließ San Franzisko mit einem Vermögen von 2800 Mark und kam nach Victoria, um einen alten Freund zu besuchen. Unterwegs verlor sie ihr Geld, und bei ihrer Ankunft konnte sie ihren Freund nicht finden. Nun suchte sie auf dem Polizeibureau Obdach, aber die Behörden erklärten sie für eine arme Einwanderin und befahlen der Dampfschiffahrts-Gesellschaft, sie wieder nach Franzisko zurückzubefördern. Das geschah auch, aber als die Behörden in San Franzisko erfuhren, in wie mißlicher Lage sie sich befand, ließen auch sie die Frau nicht an Land kommen, und die Dampfschiffahrts-Gesellschaft mußte sie wieder nach Viktoria zurückbefördern. Die Behörden von Victoria aber haben nun gleichfalls der Gesellschaft mit einer hohen Geldstrafe gedroht, falls die Dame gelandet wird. In Victoria hat sie keine Freunde und befindet sich nun in der kläglichen Lage, an Bord des Schiffes als unwillkommener Gast zu sein und nirgends an Land gehen zu können.

* Die Bedeutung der Himmelsrichtung für unsere Wohnung. Mit Bezug auf die Lage der Wohnung nach den Himmelsrichtungen hat jeder seine besonderen Begriffe. Der eine will nicht nach Norden wohnen, weil er dann keine Sonne hat, der andere nicht nach Süden, weil er dann zu viel Sonne hat, der dritte fürchtet die Ostseite, weil von dort die schärfsten Winde kommen, der vierte die Westseite, weil der Wind dorther am häufigsten bläst. Dieser scheinbaren Verwirrung giebt ein so hervorragender Sachkenner wie Professor Nußbaum in Hannover im wesentlichen Recht, indem er in einem Aufsatz über die Lage der wichtigeren Gebäude zur Himmelsrichtung im „Gesundheitsingenieur" schreibt: „In Deutschland haften jeglichen Himmelslagen Mängel an, denen durch die Grundplanverfügung, die Bauart und die Ausstattung des Hauses entgegengewirkt werden muß." Die Lage eines Hauses von Ost nach West wirkt nach dem Urteil dieses Fachmannes höchst ungünstig in Hinsicht auf Wind und Wetter. Die Richtung nach Süden sei verhältnismäßig die günstigste, wobei freilich vorausgesetzt werden müsse, daß die nach Norden gelegene Hinterseite über eine genügende Heizung verfüge. Der deutsche Verein für öffentlich Gesundheitspflege hat übrigens bereits empfohlen, bei der Neuanlage von Straßen darauf Bedacht zu nehmen, daß sie in einer diagonalen Richtung verlaufen, d. h. weder genau von Nord nach Süd noch von Ost nach West. Professor Nußbaum aber hält die Nord-Süd-Lage für noch besser. Allgemein gültige Regeln lassen sich aber überhaupt nicht aufstellen, da selbstverständlich das Ortsklima sowie auch die Lebensgewohnheiten der einzelnen Menschen einmal einer sonnigen, das andere Mal einer kühlen Lage den größeren Wert geben können. In der Großstadt wird man mehr darauf bedacht sein, sich in seiner Wohnung vor der sommerlichen Sonnenglut zu schützen als auf dem Lande. Ganz besonders wird die Rücksicht auf die vorherrschende Windrichtung an verschiedenen Orten zu verschiedenen Ergebnissen führen.

11)

## Freigesprochen.

(Fortsetzung.)

„Karl, Du bist ein großes Kind, ein beneidenswerter, reizender Mensch!" sagte Hartfeld mit Wärme.

„Welche Empfindungen mich in der stillen Grotte durchströmten, kann ich Dir nicht schildern. Ich hatte das Gefühl, als knie das holde Mädchen an meiner Seite und der Blick des Marienbildes ruhe ernst und mahnend auf mir. Ich habe den Ort mit dem Bewußtsein verlassen, daß mein Gebet ein Verlöbnis war, von dem niemand mich entbinden kann, als meine Auserwählte selbst, und bin überzeugt, daß das herrliche Wesen mir vom Schicksal zugedacht ist."

„Hast Du das Mädchen dann nicht mehr gesehen?" fragte Hartfeld.

„Von weiter Ferne noch flüchtig. Der Römerturm war mir natürlich gleichgültig geworden, und ich wandte mich raschen Schrittes wieder dem Städtchen zu. Dort angekommen, schlenderte ich lange die Straßen auf und ab in der Hoffnung, das schöne Mädchen nochmals zu sehen, allein es sollte nicht sein. Inzwischen wurde es Mittag und höchste Zeit, daß ich zu meinem Onkel zurückkehrte. Am Abend des gleichen Tages reiste ich nach Passau zurück."

„Daß die Begegnung unter den geschilderten Umständen einen außergewöhnlichen Eindruck auf Dich machte, finde ich bei Deiner Gemütsanlage und Deinem religiösen Sinn begreiflich. Weniger begreiflich ist mir bei der unsichern Grundlage Deiner Hoffnungen die Nachhaltigkeit dieses Eindrucks. Ich wünsche Dir von Herzen, Karl, daß Du keine Enttäuschung erlebst!"

„Wie ich Dir schon wiederholt bemerkte — mich leitet ein ganz sicheres Gefühl. Im Juni nehme ich 14 Tage Urlaub und werde mich so lange in Kaufbeuren und dessen Umgebung aufhalten, bis ich meine Auserkorene gefunden habe. Sage, Georg, hast Du vielleicht eine Ahnung, wer das Mädchen sein könnte?"

„Eine ganz leise nur", entgegnete Hartfeld, und wieder umspielte seine Mundwinkel ein Lächeln. „Meine Vermutung könnte Dich indessen auf eine falsche Fährte leiten. Suche nur einstweilen selbst. Komm, trinken wir auf das Wohl Deines Ideals!"

Die Zahl der Gäste war inzwischen stark zusammengeschmolzen. Einer nach dem andern hatte sich, der bei solchen Anlässen üblichen Gepflogenheit gemäß, „auf Französisch empfohlen", und nur jene überall vertretenen unverwüstlichen und seßhaften Elemente, die nichts zu vertreiben vermag, als das Versiegen der Quelle, behaupteten noch das Feld. Zu letzteren zählten außer einigen jüngeren Offizieren der Rittmeister von Fernwald und Hauptmann Schwarzwild, die sich angelegentlich in Jagdgeschichten unterhielten.

Unsere beiden Freunde waren gezwungen, bis zum Schlusse zu bleiben, Schütz als Brauer der Bowle, und Hartfeld als Festgeber und Gefeierter. Letzterer hatte sich bereits als Junker den Ruf eines „netten Menschen" im Offizierskorps des Bataillons erworben. Er verband mit einer einnehmenden Erscheinung ein offenes, freundliches Wesen und ein bescheidenes, taktvolles Auftreten, verstand, Aelteren gegenüber zu schweigen und aufmerksam zuzuhören und spielte mit ziemlicher Fertigkeit die in kleinem Zecherkreise stets willkommene Guitarre.

„Lieber Hartfeld", rief plötzlich Schwarzwild über den Tisch herüber, „Sie sind heute das Opfer von Schütz. Anders als sonst in Menschenköpfen, malt sich in diesem Kopf die Welt. Natürlich klassisch unterhalten? Elegische Verse habe ich wider meinen Willen hören müssen. Sie sind ein fürchterlicher Mensch, Schütz. Profit, alter Freund!"

„Nachdem Herr Hauptmann das erste, ausgezeichnet gewählte Zitat gebracht haben, halte ich unmaßgeblichst Klopstock für angezeigt; ein paar Gesänge der Messiade vielleicht", entgegnete Schütz mit schalkhaftem Ernst.

„Ich glaube, Sie wären im Stande!" rief der Rittmeister entsetzt. „Wenn schon vorgetragen sein muß, dann doch lieber noch Einiges aus der Jobsiade."

„Sehr gut, Herr Baron!" rief Schwarzwild, indem er mit Fernwald anstieß. „Etwas Vernünftiges liest der Schütz ja nicht. Prosit, Hartfeld! Sehen Sie, lieber Hartfeld", fuhr der ziemlich animierte Hauptmann fort, „wenn ich Sie so ansehe, tauchen längst vergangene Stunden vor mir auf. Die Vergangenheit hinterläßt in der Regel einen rosigen Schimmer, über die Gegenwart hastet man hinweg, und die Zukunft ist dunkel. Es war einmal . . .! Ein wunderbares Lied, Schütz! Von wem ist es denn?"

„Dichter und Komponist sind mir unbekannt", erwiderte Schütz.

„Man soll der Gegenwart leben", fuhr Schwarzwild fort, „Heute ist heut! . . . Herr Kamerad Fernwald, dieses Lied singen Sie famos; bitte, ein paar Strophen nur! Hartfeld begleitet Sie. Wie heißt's doch gleich, das prächtige Lied da, von Baumbach . . .

Heute ist auch ein Tag,
Sonnenschein, Wetterschlag,
Wenn sie mich heut nur mag —
Heute ist heut!?"

Fernwald lehnte sich in den Stuhl zurück und sang mit dröhnendem Baß:

„Wenns dem Geschick gefällt,
Sind wir in alle Welt
Morgen zerstreut;
Drum laßt uns lustig sein,
Wirt roll das Faß herein,
Mädel schenk ein, schenk ein,
Heute ist heut!

Ob ihren Rosenmund
Morgen schon Hildegund
Anderen beut —
Danach ich nimmer frag,
Das schafft mir keine Plag.
Wenn sie mich heut nur mag —
Heute ist heut!

Brüder stoßt an und singt,
Morgen vielleicht erklingt
Sterbegeläut.
Wer weiß, ob nicht die Welt,
Morgen in Schutt zerfällt,
Wenn sie nur heut noch hält —
Heute ist heut!"

„Prosit, Herr Baron! Ausgezeichnet! Prosit, meine Herren!" rief Schwarzwild begeistert,

„Komme, was kommen mag,
Sonnenschein, Wetterschlag . . .

Sie haben was ausgelassen, Herr Baron — schade!

Wenn sie mich heut nur mag —
Heute ist heut!

Ja, lieber Hartfeld, was ich vorhin sagen wollte — Sie erinnern mich lebhaft an einen unvergeßlichen Jugendkameraden. Er hieß auch Hartfeld . . . Georg Hartfeld; vielleicht sind Sie verwandt mit ihm? Sein Vater war Oberst. Wir waren miteinander im Kadettenkorps und wurden gleichzeitig Junker. Bald darauf quittierte er den Dienst und soll dann Kaufmann geworden sein. Ich habe seit 25 Jahren nichts mehr über ihn gehört."

„Das war mein Vater, Herr Hauptmann", entgegnete Hartfeld, und sein Blick hing mit freudiger Spannung an Schwarzwild.

„Ihr Vater? Das freut mich! Sie sehen ihm auch auffallend ähnlich. Wie geht es Ihrem alten Herrn? Es würde mich ungemein freuen, ihn nach so langer Zeit einmal wiederzusehen."

„Ich kann mich meines Vaters nicht mehr erinnern; er ist vor 17 Jahren zu Ingolstadt in der Donau verunglückt. Ich war damals erst drei Jahre alt." (Fortsetzung folgt.)

# Gebr. Heinemann,

Fernsprecher 187. **NEUSS,** Büchel 28.

Empfehlen für die

## Frühjahrs- und Sommer-Saison:

**Socken, Strümpfe und Beinlängen**

jeder Art in **Baumwolle, Wolle, Normal, Maco, Mercos, Leinen, Seide** ꝛc.

**für Herren, Damen und Kinder.**

**Kindersöckchen**

in **Wolle, Baumwolle** und **Flor, uni** und **schottisch.**

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit, in eigener Maschinen-Strickerei.

Sehr zu empfehlen für Schweiß-Füße:

**Media-, Sanitas, Heyge's zweiseitig und Borma-Socken.**

**Unterzeuge, Hemden, Hosen und Jacken**

**für Herren, Damen und Kinder.**

in **Baumwolle, Halbwolle, Maco, Wolle, Flanell, Merino, Filet** und **Seide.**

**Unterzeuge, Originalsysteme:**

**Lahmann, Schönherr, Prof. Jäger u. Heyge's zweiseitig, innen Baumwoll-, außen Wolle, beim Waschen nicht einlaufend.**

**Sport-Hemden, Jacken und Strümpfe.**

**Handschuhe**

in **Glacé, Wasch-** und **Jägerlieder Seide u. Halbseide Zwirn** und **Baumwolle.**

**Untertaillen — Corsetschoner — Badehosen.**

**Corsets** in allen modernen Façons und in jeder Ausstattung zu billigen Preisen.

**Herren-Krawatten**

in größter Auswahl.

**Faltenhemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten, Vorhemden**

**für Herren, Damen und Kinder.**

**Papier- und Gummiwäsche.**

**Taschentücher, Châles, Echarpes.**

In sämtlichen **Kindersachen** stets moderne Neuheiten.

**Kinderhäubchen und Hüte in Battist, Cachemire und Seide.**

**Steckkissen, Tauf- und Tragkleidchen.**

**Große Auswahl in neuesten Mädchen- und Knabenkleidern.**

**Weiße Battist- und Cachemire-Kleidchen.**

**Tuch- und Piquée-Jäckchen und -Mäntelchen**

in eleganter Ausführung.

**Damen- und Kinderwäsche.**

**Rüschen — Stehborden — Lavallieres.**

**Damenschleifen — Jabots — Crêpede-Chine-Boas.**

**Bade-Artikel.**

**Bleibeles gestrickte Knaben-Anzüge,**

schöne Façons und vorzüglicher Sitz.

**Damen- und Mädchen-Reform-Beinkleider.**

**Damen-Blusen**

in **Seide, Wolle** und **Waschstoffen,** sowie **Knaben-Waschblusen.**

**Braut- und Kommunionkränze und Schleier etc.**

in allen Preislagen.

**Schützen für Damen und Kinder**

in größter Auswahl.

**Elegante Damenröcke**

in **Seide, Lustre, Moiré, Leinen** und **Battist.**

**Sämtliche Näh-, Strick- und Häkelgarne, Kurzwaren ꝛc. in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.**

**Stets alle Neuheiten in Besätzen, Tressen, Spachtel- und Spitzenstoffen, sowie schwarze und farbige Kragen.**

**Sämtliche Futterstoffe und Zutaten, für die Konfektion.**

**Seidene Bänder, Spachtelspitzen u. Seidenbesatzstoffe.**

Vorgezeichnete und fertige

**Tapisserie-Artikel**

in großer Auswahl.

---

Wasche mit

# Henkel's Bleich Soda

bewährt seit 30 Jahren!

---

## Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 139d und 139e der Reichs-Gewerbe-Ordnung werden hiermit für den Stadtbezirk Neuß für das Jahr 1905 folgende Ausnahmen von den Bestimmungen über den 9 Uhr Ladenschluß und über die den Gehülfen, Lehrlingen und Arbeitern in offenen Verkaufsstellen zu gewährende Mindestruhezeit und Mittagspause zugelassen:

1. An folgenden Tagen dürfen offene Verkaufsstellen bis 10 Uhr abends geöffnet sein:

8., 15., 22., 29. April.
1. Mai.
3., 10., 24. Juni.
29. Juli
5., 26., 28., 29. August.
2. September.
2., 21., 28., 31. Oktober.
11. November.
2., 4., 5., 16., 22., 23., 30. Dezember.

2. Die Bestimmungen über die den Gehülfen, Lehrlingen und Arbeitern in offenen Verkaufsstellen ꝛc. zu gewährende Mindestruhezeit und Mittagspause werden für die nachstehend aufgeführten Tage außer Anwendung gesetzt, und zwar für den

15., 22., 29. April.
1. Mai.
10., 24. Juni.
29. Juli
5., 26. August.
2 September.
2. Oktober.
11. November.
4., 5., 16., 22., 23., 30. Dezember.

Neuß, den 16. Dezember 1904.

Der Bürgermeister:
Gielen.

---

## Rindvieh- und Pferdemarkt zu Cleve

am Mittwoch den 12. April 1905.

---

## Günstige Gelegenheit für industrielle Anlagen.

**Mittwoch, den 12. April 1905,**

läßt **Frau Wittwe Philipp Hebestreit** im Hotel Börgmann **nachmittags 3 Uhr** folgende Besitzungen öffentlich versteigern:

1. **Wohnhaus** (schönste Lage am Platze) der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Zentralheizung, elektrischem Licht und dgl.; ferner die anschließenden Geschäftsgebäude, welche wegen Verlegung des Geschäfts außerhalb der Stadt frei werden. Als Eckhaus im Mittelpunkt der Stadt am Markt, Orseyer- und Geldersstraße (Bahnhofstraße) gelegen, würde sich die Besitzung, welche ca. 50 m Straßenfront hat, zu jedem größeren Unternehmen eignen. Wohnhaus (31,15 m) und Geschäftsgebäude (18 m Straßenfront) sind auch getrennt zu kaufen.
2. **Wasser- und Dampf-Mühle** 5 Minuten vor der Stadt am alten Rheinkanal, mit flotter Lohnmüllerei und Getreidehandlung. Dieselbe ist in gutem Zustande und wird durch ein eisernes und hölzernes Wasserrad getrieben. Neben der Lohnmüllerei würde die Wasserkraft durch Einbauen einer Turbine, da 6 Meter Gefälle vorhanden, für weitere industrielle Unternehmungen auszunützen sein.
3. **Windmühle,** am Rheintor gelegen, groß 12 ar, ev. zum Abbruch.
4. **Garten,** an der Rose gelegen, 11 ar 76 m.

Die Stadt Rheinberg bildet demnächst den Mittelpunkt der größten Industrie am Niederrhein.

Rheinberg, den 27. Februar 1905.

Der Königliche Notar:
Dr jur. utr. Busch.

1501)

---

**Zur Frühjahrssaat**
ist
## Thomasschlackenmehl

Stern Marke

garantiert rein, ohne fremde Beimischung **der beste u. billigste Phosphorsäure-Dünger**
für alle Halm- und Hackfrüchte
für Futterpflanzen: Klee, Luzerne etc.
— sowie für Gemüsebau —

**Vorsicht beim Ankauf von Thomasmehl!**
Man achte genau auf **Schutzmarke**
— Plombe und Gehaltsangabe —
Vor minderwertiger Ware, besonders solcher ohne Gehaltsangabe, wird dringend gewarnt!

**Thomasphosphatfabriken G. m. b. H., Berlin W.**

Bei waggonweisem Bezug kostenlose Nachuntersuchung.
Wegen Offerte in „Sternmarke" beliebe man sich an die bekannten Verkaufsstellen zu wenden.

---

# J. A. Stevens,

**Neuss a. Rhein.**

Fernsprecher 303.

**Bureau für Immobilien und Hypotheken.**

An- und Verkauf, sowie Tausch von **Gütern, Häusern, Villen, Bauplätzen.**

Bildung von **Commandit- und Aktien-Gesellschaften.**

Vermittlung von **Associationen.**

Vermittlung von **Hypotheken-Kapitalien** auf städtischem und ländlichem Grundbesitz.

**Mieten und Vermieten von Wohnungen, Geschäfts-Lokalitäten. Häuser-Verwaltungen.**

Provision nach vorheriger Vereinbarung nur zahlbar nach vollzogenem Abschluss.

An- und Verkauf sowie **Pachtung** von Fabrik- u. Waaren-Geschäften, Apotheken, Brauereien, Hotels, Restaurants, Cafés etc.

**Finanzierungen. Gütertrennungen.**

**Bureau geöffnet von Morgens 9 bis 5 Uhr.**

**Neuss, Drususstr. 74.**

---

Unentbehrlich für jede Familie!



## Underberg-Boonekamp

Semper idem,

Fabrikation alleiniges Geheimniss der Firma:

**H. UNDERBERG-ALBRECHT**

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegr. 1846.

**Anerkannt bester Bitterlikör!**

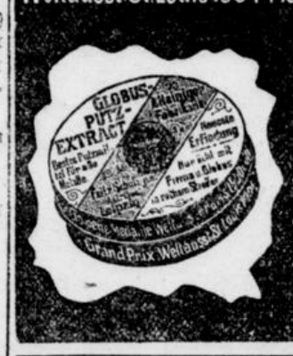
24 Preis-Medaillen!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

(2060

---

Weltausst. St. Louis 1904 Höchste Auszeichnung „Grand Prix"




## Globus-Putz-Extract

putzt **besser** als jedes andere Metall-Putzmittel.

(1516

---

## Wegen Aufgabe der Müllerei zu verkaufen:

1 Dampfmaschine, 30—35 Pf.-Kr. von Wipperman u. Co., Kalk,
3 Paar franz. u. 1½ P. deutsche Steine, 1 Meter 40.
1 Trieur, fast neu, von Kraus, Neuß,
Versch. Transmissionen,
3 Beutelkasten 2½, 3 u. 7½ Mtr. lg.,
2 Sichtmasch. von Kraus, Neuß, 1,10 br., 1,53 h., 2,95 l.,
1 Sichtmasch. von Wittich, Wittenberg, 0,95 br., 1,19 h., 1,88 l.,
2 Vorsichter, 1 Sortiermasch. u. s. w.

Näheres bei Heinr. Nocken, Mülheim-Ruhr, Kirchplatz.

---

## Sargmagazin

**Neuss, Heinrich Hahn,** Crefelderstr. 60.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

**Telephon Nr. 317.**

---

# PIANOS

modernen Stils, Flügel und Pianinos in vollkommener Ausführung, neu und gebraucht, sowie Harmoniums und Pianolas in reicher Auswahl empfiehlt

**Rud. IBACH Sohn**

Königl. Hof-Pianoforte-Fabrikant

(Gold. Medaille und Staatspreis Düsseldorf 1902)

**Düsseldorf**

**Schadowstrasse 52**

**Barmen - Berlin - Köln Hamburg - London.**

Bei Kauf, Miete, Umtausch Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses [illegible]

**IBACH**

---

**Gewinnziehung 1. Mai**

4 % Kgl. Bayer. Thlr. 100

**Staats-Lose**

**Haupt-Gewinn Mark:**

**120000**

unter nur 7800 mitspielenden Losen 7800 Treffer in Baar daher auf

**jedes Loos ein Treffer.**

Kleinster Treffer im ungünstigsten Falle Mark 300

Niemand versäume sofort Prospekt gratis u. frco. zu verlangen.

von **Friedrich Esser,** Bankgeschäft, **Frankfurt a. M.**

Ueberall erlaubt

---

## Husten!

Wer daran leidet, gebrauche die alleinbewährten hustenstillenden und wohlschmeckenden

**Kaiser's Brust-Caramellen**

(Malz-Extract in fester Form).

2740 not. beglaubigte Zeugn. beweisen den sicheren Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung.**

Paket 25 Pfg.

Niederlage bei:

Josef Reitz in Neuß,
Gebr. Klußmann in Neuß,
Jean Güls in Neuß,
Joh. Müller in Garzweiler,
Theod. Nellen Cond. in Hülchrath,
J. A. Willichs in Wevelinghoven.

---

## Ins Auge

fallend ist jedes Gesicht ohne Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Hautröte ꝛc. Daher gebrauchen Sie nur **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife**

v. **Bergmann & Co., Radebeul**

mit Schutzmarke: **Steckenpferd**

à Stück 50 Pfg. bei **W. Becker,** Drog., sowie in der **Adler-Apotheke.**

---

**Prima Luzernerheu**

hat sehr billig abzugeben

**Adolf Friedsam,**

Neuß, Rheinstraße 16.

---

## Junge Schwäne

hat abzugeben (2419

**Aug. Zassenhaus,**

Brückenhaus, **Wülfrath.**

---

## Wirtschafts-Objekt

mit gutem Bierabsatz von auswärtiger Großbrauerei zu kaufen oder zu beleihen gesucht.

Offerten unter M L 7 an die Expedition (2512

---

Gut empfohlener

**Lagerarbeiter**

für Kaffee-Rösterei u. Kolonialwaren-Großhandlung gesucht.

Näheres zu erfragen Sonntag den 9. dss. Friedrichstraße 7 von 9—11 Uhr vormittags.

Grösste Leistungsfähigkeit bei unerreicht billigen Preisen

Düsseldorf P&C Berlin

Enorme grosse Auswahl in jeder Preislage.

DEUTSCHLANDS GRÖSSTES SPECIALHAUS
für SELBSTANGEFERTIGTE
HERREN, JÜNGLINGS UND KNABEN – BEKLEIDUNG

# Elegante Neuheiten

# PEEK & CLOPPENBURG

SCHADOW-STRASSE ECKE ECK-STRASSE

---

## Ein neuer Abschnitt

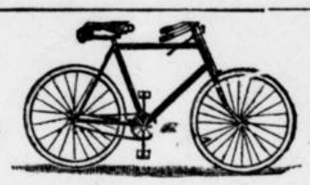
im Margarineconsum hat durch das Erscheinen der bekannten Delikatessmargarine

## „Solo in Carton"

begonnen! Diese Marke wird, wie schon der Name sagt, in geschmackvollen Cartonpaketen von 1/1 und 1/2 Pfund Grösse in stets allerfrischester Ware versandt. Infolge dieser Verpackungsart hat weder Licht noch Luft Zutritt zum Inhalt, sodass schädliche Einwirkungen, die sonst die Margarine nachteilig verändern, ausgeschlossen sind. Jedes Paket trägt ein Datum mit welchem für beste Qualität und Frische bis zu dem betreffenden Tage garantiert wird.

1971) **Ueberall erhältlich!**

---



**Görickes-Westfalen-Rad,**
**Naumanns-Germani,**
**Neckarsulmer-Pfeil,**
**Stöwer-Greif**

sind auch diese Saison in **Fahr-** wie **Motorräder** die feinsten Marken. (2483

**Vertreter: Wilh. Grubenbecher,**
**Niederstr. 79. Telephon 366.**

**Maschinell eingerichtete Reparaturwerkstätten für Reparaturen jeder Art.**

**Einzige Schleiferei, Vernickelungs- und Emaillieranstalt am Platze.**

**Bestellungen per Telephon werden prompt erledigt.**

---

Hôtel-Restaurant
**E. Langebeckmann**
empfiehlt: (9517
Feinste helle u. dunkle Biere.
Pilsener Urquell. Reine Weine.
**Vorzügliche Küche.**

---

**Neusser Rechtsbureau**
**Niederstraße 41, I. Etage.**
Geöffnet 7—2, 5—8 Uhr.
Sonn- u. Feiert. den ganz. Tag
Auskunft in Rechtssachen.
Anfert. sämtl. schriftl. Arbeiten.

---

**Magenleidenden**
teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit, was **mir** von jahrelangen, qualvollen **Magen-** und **Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. 7012
A. Hoeck, Lehrerin, **Sachsenhausen**, b. Frankfurt a. M.

---

## Für die erste hl. Kommunion.

Empfehle mein **großes Lager** in

## Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Damenringe, | echt Gold, | von Mk. | 1,50 an. |
| Herrenringe, | „ „ | „ „ | 3,00 „ |
| Brochen, | „ „ | „ „ | 1,50 „ |
| Damenketten, | „ „ | „ „ | 11,00 „ |
| Herrenketten, | „ „ | „ „ | 24,00 „ |
| Diamantringe, | „ „ | „ „ | 10,00 „ |
| Diamantohrringe, | „ „ | „ „ | 15,00 „ |
| Diamantbrochen, | „ „ | „ „ | 28,00 „ |
| Brillantbrochen, | „ „ | „ „ | 36,00 „ |

Herrenketten in Golddouble im Tragen von echt Gold nicht zu unterscheiden, in allen Preislagen.

**Uhren**
aus den ersten Fabriken der Schweiz, nur prima Werke.

| | |
|---|---|
| Metall-Herren-Remontoir | von Mk. 5,00 an. |
| Herren-Remontoir, echt Silber, mit 2 Goldrändern, gestempelt 800, | von Mk. 7,50 an. |
| Damen-Remontoir-Uhren, echt Silber, gestempelt 800, | von Mk. 7,00 an. |
| Dam.-Remontoir, echt Gold | „ „ 12,00 „ |
| Herr-Remontoir, | „ „ „ „ 25,00 „ |
| Spazierstöcke, echt Silber, | „ „ 4,00 „ |

**In langen Damen-Uhrketten (in Silber, Golddouble sowie in massiv Gold) sind wieder neue Muster mit reizenden Schiebern eingetroffen und empfehle selbige zu sehr billigen Preisen.**

Gebe für jede Uhr mehrjährige schriftliche Garantie.

Nach Auswärts sende meine reich illustriete Preisliste über Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren gratis und franko.

Telefon 4757. **Düsseldorf, Max Bark,** Telefon 4757. **Klingerstr. 8.**

---




**Das Beste**
für den Magen und die Verdauung ist
1—2
**L'estomac**
ärztlicher Magenbitter.
(291

---

## Für die Ostertage




Ges. gesch.

bringe ich meine mit den **höchsten Auszeichnungen** prämiierten

**KAFFEES,**

darunter die

**goldene Medaille 1888 in London**

in empfehlende Erinnerung.

Als **besonders fein** empfehle ich meine extra zusammengestellten

**Ostermischungen zu 120, 140, 160 Pfg.**

per Pfund.

**Biscuits, Thee, Cacao, Chokolade** in bekannten, guten Qualitäten.

**Osterhasen, Ostereier etc.** in grosser Auswahl.

## Eduard Schmidt,

**Kaffee-Import-Geschäft und Grossrösterei.**
1866 gegründet 1866.

**Verkaufsstellen in Neuss: Büchel 45 und bei Herrn J. Bienefeld, Clarissenstr. 5.** (2601

---

**KAISER-NATRON**

ist der sparsamen Hausfrau unentbehrlich zum Weichkochen von Hülsenfrüchten und Gemüsearten, zum Kaffeekochen bezw. Kaffee zu sparen, Kaffeezusatz zu verbessern, Milch und Butter zu konservieren, Butter selbst zu bereiten, Eier schmackhafter zu kochen, als Entsäuerungsmittel bei Obst etc. (Zuckerersparnis).

Man verlange ausdrücklich **Kaiser-Natron** in Packungen von 10, 15, 25 und 50 Pfg.

**Ueber 100 erprobte Rezepte gratis.**

Zu haben in den meisten Geschäften. (2036

---

Goldene Taunus

massiv Gold, gest. von Mk. 3.— an. Gravur sofort und gratis.
**J. P. Plücken,**
Neuss und Rheydt.

---

**Kapitalien**
zu mäßigem Zinsfuße t auszuleihen beauftragt [5
Wevelinghoven. **H. Becker.**

---

Spiegel-, Roh- und Fensterglas,
Glasfalzziegel, Hohlpfannen,
Glaserdiamanten, Glaserkitt,
Anfertigung aller verzierten Scheiben,
Firmenschilder und Grabplatten etc.

**Glas-Manufaktur, Dampf-Glasschleiferei und Sandblaswerk** (1780

**Franz Wessels,**
**Fernspr. 1936. Düsseldorf, Immermannstr. 14.**

---

Stempelfabrik Fr. Brandts
M. Gladbach, Krefelderstr. 247
gegenüber der Markthalle.
gegr. 1867
Stempel in dieser Art
Façon oder Rand u. Text beliebig
kosten Mk. 1,80.

---

**Futterrübensamen**
**orig. Eckendorfer rheinische Lanker**
**Zuckerrübensamen**
kl. Wanzleb., Imperial
empfiehlt u. voll. Garantie d. Züchtigung billigst
**Fritz Brandt jr.,**
2147 **Jüchen II.**

---

**1. Etage,**
4 Zimmer nebst Mansardenzimmer, per sofort oder später an ruhige Familie zu vermieten. (2341
Friedrichstraße 19 a.

---

**Restaurant**
**„Schöne Aussicht"**
**Heerdt.**
**Schönstgelegenes Lokal mit herrlicher Aussicht auf den Rhein.**
Haltestelle der Kleinbahn Düsseldorf-Neuss
**Jakob Maeschig.**

---

**Wohnung,**
drei Zimmer 2. Etage, möglichst Kapitelstraße für sofort oder bald von kleiner stiller Familie gesucht. [2504
Offerten unter L W 300 an die Expedition dieses Blattes.

---

**Neue Nähmaschine** für Mk. 50 zu verkaufen
9941) Breitestraße 119.

---

**Kapitalien**
gegen gute hypothekarische Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt (497
**Tils, Notar in Neuß.**
**Erftstraße 70.**

---

**Schöne 1. Etage,**
5 Zimmer und 1 Mansarde, per 1. Mai zu vermieten. (2521
Näheres Capitelstr. 35, part.

---

**Blumenkübel, Waschbütten u. a. S. Fässer**
stets vorrätig (2345
**Herm. Fitzke.**
Citadellstraße 8

---

**Fleißiges Mädchen**
gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Wo, sagt die Exped. (2531

# Neusser Zeitung

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich in Neuß 1.50 Mk., durch die Post bezogen 1.66 Mk., mit illustr. Unterhaltungsblatt in Neuß 1.80 Mk., durch die Post bezogen 1.95 Mk.
Druck und Verlag: A. Noack, Neuß.
Telephon No. 52.

## Amtliches Kreisblatt

Anzeigen im lokalen Verkehr 12 Pfg., sonst 15 Pfg., die 7gespaltene Petitzeile oder deren Raum. Reklamen 50 Pfg., die 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum.
Für die Redaktion verantwortl. A. Noack, Expedition: Neuß, Neustraße 1.

**Nro. 80. 3. Blatt.** **Samstag, 8 April.** (Dionysius.) **1905. 80. Jahrg.**



## Zum Abonnement
auf die
## Neußer Zeitung
**(amtliches Kreisblatt)**

laden wir hierdurch ergebenst ein mit dem höflichen Ersuchen an Gönner und Freunde unserer Zeitung, dieselbe **in Freundes- und Bekanntenkreisen weiter empfehlen zu wollen.**

**Probenummern** in jeder gewünschten Anzahl stehen **jederzeit zur Verfügung.**

**Neu hinzutretende Abonnenten** erhalten den Anfang des neubegonnenen Romans **„Freigesprochen"** auf Verlangen unentgeltlich nachgeliefert. Außerdem steht der diesjährige **Wandkalender** kostenlos zu ihrer Verfügung.

Die **Neußer Zeitung** kostet für Neuß mit dem **8seitigen illustrierten Sonntagsblatt** und der wöchentlichen Beilage **„Bunte Blätter"** frei ins Haus geliefert pro Monat

**nur 60 Pfg.,**

durch die Post bezogen pro Monat **65 Pfg.**

**Verlag der Neußer Zeitung.**


## Politischer Wochenbericht.

Das Ereignis der innern Politik während der Berichtswoche ist die endgültige Verabschiedung der Kanalvorlage. Sie erfolgte, indem das Herrenhaus die Vorlage nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses annahm. Ein großes und bedeutsames Werk ist damit zum Abschlusse gelangt. Allen Befürchtungen aber, die seiner Zeit an die Kanalvorlage geknüpft wurden, ist durch die wesentlich abgeänderte und modifizierte Form, welche dieselbe empfangen hat, der Boden entzogen worden. Insbesondere ist durch das staatliche Schleppmonopol und die Schiffahrtsabgaben Vorkehrung getroffen worden, daß das System des Schutzes der nationalen Arbeit, wie solches in der Zollpolitik vorliegt, durch die Kanalbauten keine Schädigung und Beeinträchtigung erfährt. Mit das Hauptverdienst an dem Zustandekommen des Kanalwerkes hat der geniale und unermüdliche Leiter des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, Excellenz v. Budde. Wie sehr dieses Verdienst vom Kaiser anerkannt wird, geht aus der Verleihung des Schwarzen Adlerordens an Excellenz v. Budde hervor. Wohlselten ist eine Ehrung mit so allseitiger, freudiger Teilnahme aufgenommen worden wie diese, und es verknüpft sich damit allgemein der Wunsch, daß der verdiente Staatsmann recht bald den Vollbesitz seiner durch die Anstrengungen der letzten Zeit geschwächten Gesundheit wieder erlangen möge.

Der vielbesprochene Besuch Kaiser Wilhelms in Tanger hat nunmehr tatsächlich stattgefunden. Dem Kaiser ist seitens des marokkanischen Hofes und der marokkanischen Bevölkerung eine begeisterte Aufnahme zuteil geworden. Die Ansprache, die unser Kaiser in Tanger gehalten hat, deckt sich mit der Erklärung, die der Reichskanzler Graf von Bülow am 29. März im Reichstage abgegeben hat. Deutschland erstrebt danach die wirtschaftliche Gleichberechtigung aller in Marokko vertretenen Länder im Geiste der 1880 in Madrid abgeschlossenen internationalen Konvention. Frankreich beansprucht dagegen nach den Worten des Ministers Delcasse eine Ausnahmestellung, deren Vereinbarkeit mit dem Grundsatze der offenen Tür Zweifeln unterliegen muß. Die auf eine Vorherrschaft in Marokko gerichteten französischen Ansprüche schließen offenbar eine Gefährdung der handelspolitischen Interessen Deutschlands in sich, und es ist daher unser gutes Recht, das wir uns auch nicht nehmen lassen werden, uns solchen Ansprüchen zu widersetzen.

In Italien hat der Ministerpräsident Fortis im Namen des neuen Kabinetts eine programmatische Erklärung in der Deputiertenkammer abgegeben. Er stellte fest, daß das Ministerium keine neue politische Richtung einschlagen werde. Sodann verkündete er den Entschluß, die Verstaatlichung der italienischen Eisenbahnen bis zum 1. Juli zum Abschlusse zu bringen. Bezüglich der auswärtigen Politik legte der Ministerpräsident dar, daß diese keinerlei Abweichung von den bisher verfolgten Bahnen erfahren soll. Italien werde sich bestreben, ein Element des Friedens unter den Völkern zu sein. Aber gerade weil Italien den Frieden wolle, müsse es auch für die Verbesserung seiner militärischen Organisation Sorge tragen und insbesondere auch der Flotte sein Augenmerk zuwenden. Die Erklärung Fortis wurde von der Kammer mit Beifall aufgenommen. Hoffentlich beweist das neue italienische Ministerium den Sozialisten und vor allem den unter sozialistischem Einflusse von dem Geiste der Unbotmäßigkeit erfaßten Eisenbahnen gegenüber den nötigen Grad von Energie; denn nur eine energische Geltendmachung der staatlichen Autorität vermag den inneren Zuständen Italiens Heilung und Gesundung zu bringen.

Der Mißerfolg der Reise des Prinzen Georg von Griechenland an die europ. Höfe behufs Einverleibung Kretas in das Königreich Griechenland hat der Unzufriedenheit der Kreter neue Nahrung und der Agitation ein brauchbares Mittel für ihre Zwecke geliefert, so daß der Ausbruch der dort eingetretenen Unruhen nicht besonders überraschen konnte. Durch das sofortige Eingreifen der internationalen Truppen, sowie die zur Besonnenheit mahnende Proklamation des Prinzen Georg scheinen indessen wirklich ernste Gefahren beseitigt zu sein. Auch hat man sich in Athen zu versichern beeilt, daß die kretische Bewegung von Griechenland aus keinerlei Unterstützung oder moralische Ermutigung erfahre. So dürfte denn die Ruhe auf Kreta bald wieder völlig hergestellt sein.

## Glückliche und unglückliche Ehen.

Die Statistik hat sich mit der Frage, ob es mehr glückliche als unglückliche Ehen gibt, auch schon beschäftigt. Es konnte allerdings nur eine annähernde auf Wahrscheinlichkeit beruhende Schätzung gemacht werden. Danach sollen auf 100 Ehen nur 10 eigentlich glückliche kommen; von den übrigen 90 seien 30 gleichgültige Gewohnheiten, 40 schwankend einige bezw. uneinige und 20 offenkundig streitende, geradezu unglückliche. Wie es nun mit der Richtigkeit dieser Zahlen auch stehen mag, kein erfahrener Mensch wird bestreiten, daß viele eheliche Verhältnisse besser sein könnten als wie sie jetzt sind. Besserung ist aber nur auf dem Wege der Erkenntnis möglich.

Man muß sich nur dazu verstehen, die vorhandenen Mängel und Uebelstände richtig zu erkennen und dann den Mut und die Kraft besitzen, die erforderlichen Maßregeln zu ergreifen und durchzuführen.

Eine unbedingte Notwendigkeit zum ehelichen Glück ist eine harmonische Häuslichkeit, deren Wirkung jeder bewußt oder unbewußt empfindet. Die Wohnräume sollen den Stempel der Behaglichkeit tragen, die ganze Maschinerie des Haushalts muß unbemerkt arbeiten. Dienstbotenwechsel, Wäsche, Großreinemachen müssen erledigt werden, ohne daß der Mann eine Störung oder Aenderung im Haushalt empfindet; die unvermeidlichen kleinen täglichen Unannehmlichkeiten müssen von der Frau aus dem Wege geräumt und nicht vor den Ohren des Mannes zu wichtigen Ereignissen aufgebauscht werden. Daß der Haushalt regelmäßig sei und eine pünktliche, gute Küche geführt werden muß, ist selbstverständlich. Bei der letzteren streckt sich jedermann nach der Decke!

Jede Frau muß ihren Mann am besten kennen, ihn studieren, individuell behandeln. Sie darf nicht nur Hausfrau und Mutter sein, sie muß vor allen Dingen auch „Gattin" sein wollen. Sie muß es verstehen, ihn unmerklich so an sich zu ziehen, daß er ohne sie, die ihm Geliebte, Freundin und Beraterin sein will, gar nicht mehr sein kann! Ist der Mann wirklich mal mit Freunden einen Abend in lustiger Gesellschaft, so soll die Frau nicht gleich das Schlimmste denken, ihm nicht mit Vorwürfen kommen, denn Vorwürfe verträgt das starke Geschlecht in keiner Form!! Vielmehr muß dann die Frau ihr empörtes Herz zum Schweigen bringen und Vertrauen walten lassen! — Einen edeldenkenden Mann wird dies Vertrauen (falls er sich dessen unwürdig fühlt) mehr erschüttern wie alle Vorwürfe.

Vor allen Dingen zeige sich die Frau stets in netter und adretter Gewandung vor ihrem Manne, gehe nie salopp einher, sondern wisse seinem Geschmack durch eine hübsche Bluse, ein farbiges Band u. s. w. zu schmeicheln. Damit ist noch lange nicht gesagt, daß sie ihm unnötig das Geld aus der Tasche ziehen soll, um in Toilettenfragen der neuesten Mode zu entsprechen. Es läßt sich auch mit bescheidenen Mitteln ein angenehmer Effekt erzielen, und eine Frau braucht noch lange keine Schönheit zu sein, um ihrem Mann zu gefallen. Sie verstehe es nur, mit kleinen, harmlosen Koketterien ihn zu fesseln.

Die Aussicht, daß eine kinderlose Ehe gleichbedeutend mit einer unglücklichen ist, ist nicht immer richtig. Glückliche Leute und unglückliche Ehen gibt es sowohl bei Leuten, die Kinder haben, als bei solchen, denen sie versagt sind. Wohl liegt es in der Natur begründet, daß Eltern ihre Kinder lieben, allein bei Leuten, die noch nie ein eigenes Kind hatten, ist die Liebe zu Kindern oft nicht im geringsten entwickelt, und folglich auch die Sehnsucht eins zu besitzen, nicht groß. Besonders wenn die Frau nicht durch irgendwelche Leiden und Beschwerden gequält wird, ist das Verhältnis zwischen den Gatten oft das denkbar glücklichste. Aber für diese Eheleute liegt häufig in dem Bedauern, das ihnen ihre Umgebung zeigt, eine große Gefahr, ihres Glückes verlustig zu werden. Die gleichalterigen Freundinnen der Frau werden nicht müde, von den vielen Freuden zu erzählen, die sie mit ihren Kindern erleben, die Bekannten und Kollegen des Gatten berichten von den Streichen ihrer Jungen.

Das kinderlose Paar hört also oft, wie es bedauert wird, und es darf niemanden wundern, wenn die Gatten schließlich selbst zu der Ueberzeugung kommen, daß ihnen zu ihrem Glücke etwas unerläßlich Notwendiges fehlt. Sie werden unzufrieden und mißmutig darüber, daß ihnen versagt ist, was anderen zuteil wird, ihre Kinderlosigkeit wird im Laufe der Zeit der wunde Punkt, den sie im gegenseitigen Gespräch zu berühren vermeiden, und nur zu leicht wird das eheliche Glück dadurch getrübt. Die Zahl der glücklichen Ehen wäre demnach trotz Kinderlosigkeit eine noch viel größere, wenn nicht Verwandte und Bekannte eines solchen Paares durch ihr Mitleid und Bedauern das Glück untergraben würden.

## Von Nah und Fern.

* **Mettmann,** 6. April. In einem hiesigen Haushalte warf ein junges Mädchen einen mit Petroleum getränkten Lappen in das brennende Herdfeuer. Die emporschlagende Flamme brachte dem Mädchen derart schreckliche Brandwunden bei, daß es nunmehr an denselben gestorben ist. Wiederum ein Vorfall zur Warnung!

* **Mülheim** (Ruhr), 6. April. Nach einem Streit wegen einer Flurlampe verletzte heute Vormittag in einem Hause der Grünstraße hierselbst der Fabrikarbeiter Japanak den Schuhmachermeister Zimmermann durch sieben Revolverschüsse tödlich und erschoß darauf sich selbst.

* **Duisburg,** 6. April. Die hiesige Handelskammer hat an den Reichstag eine Eingabe gerichtet, in welcher sie laut „Rh.- und Ruhrztg.", gegen den Antrag Kanitz, die Ausnahmebestimmungen des § 12 des neuen Zolltarifgesetzes über die Aufhebung des Zollkredites für Getreide usw., Mehl und Mühlenfabrikate schon am 1. Juli ds. Js. in Kraft zu setzen, Widerspruch erhebt.

---

12)

## Freigesprochen.

(Fortsetzung.)

„Verunglückt ist er — vor 17 Jahren schon? Wie schade um diesen prächtigen, lebenslustigen Menschen?" sagte Schwarzwild und ließ gedankenvoll den Kopf sinken.

„Pardon, Herr Kamerad", begann der Rittmeister, „sind Sie vielleicht ein Bruder von Fräulein Hartfeld, die gegenwärtig bei meiner Cousine auf Besuch weilt?"

„Jawohl, Herr Rittmeister . . . der einzige Bruder. Wir sind nur zwei Geschwister."

„Ah, das trifft sich aber hübsch! Ich kenne Ihr Fräulein Schwester noch nicht persönlich; meine Cousine hat mir von ihr geschrieben; werde morgen die Ehre haben. Wie geht es Ihrer Frau Mutter und Ihrem Großvater, dem Herrn General?"

„Danke, gut, Herr Rittmeister."

„Wir treffen uns jedenfalls öfter auf Villa Nonnengut, Herr Kamerad", sagte Fernwald, sich erhebend. „Danke für die liebenswürdige Bewirtung! Gute Nacht, meine Herren! Ich bin von der Reise etwas müde und bitte, mich zu entschuldigen. Auf Wiedersehen!"

Bald darauf wurde allgemein aufgebrochen, und auch Hartfeld und Schütz wanderten durch die stillen, mondhellen Straßen ihren Quartieren zu.

„Und Du sagst mir kein Wort, Georg, daß Deine Schwester hier ist?" begann Schütz, nachdem sie das Lokal verlassen hatten, mit leisem Vorwurf.

„Im Trubel der letzten zwei Tage vergaß ich darauf. Meine Schwester ist erst vorgestern angekommen."

„Es interessiert mich sehr, sie kennen zu lernen."

„Dem Namen nach bist Du Irma längst bekannt. Wenn ich ihr von meinen kleinen Erlebnissen erzählte, konnte ich natürlich Deine Person nicht umgehen."

„Das ist reizend von Dir. Hast Du ihr auch Schlimmes von mir erzählt?"

„Das wäre ja die größte Lästerzunge nicht im Stande."

„Du Schmeichler! Ich bin nicht besser als andere. Kommst Du öfter zu Barons?"

„Bis jetzt kam ich nur zuweilen hin. So lange meine Schwester hier ist, werde ich selbstredend häufiger dort zu finden sein."

„Ist Deine Familie mit Fernwalds verwandt?"

Nein. Der alte Baron ist ein Kriegskamerad meines Großvaters und seine Tochter, die Baronin Rembach, eine Pensionsfreundin meiner Mutter. Vor einigen Jahren kamen Fernwald's gelegentlich einer Italienreise zu uns auf Besuch, und da ist die alte Freundschaft wieder aufgefrischt worden. Die Baronin ist eine liebenswürdige Dame, natürlich und ungezwungen, und ihr Vater ein ausgezeichneter Mann, der anregende Unterhaltung und heitere Gesellschaft liebt. Es ist schade, daß Du auf Villa Nonnengut nicht verkehrst."

„Diese Woche noch mache ich Besuch dort. In nächster Zeit dürfte es beim Baron ohnehin größere Gesellschaft geben, da der Rittmeister und Major Berger befreundet sind."

„Karl, mir ist immer, als träumte ich. Major Berger kommt hierher! Ein eigentümliches Geschick!"

„Es ist das Erfreulichste, was sich überhaupt dienstlich ereignen konnte."

„Ich fühle mich in seltsamer Weise zu diesem Manne hingezogen. Neben meinem Großvater war hauptsächlich Major Berger die Ursache, daß ich im Kadettenkorps parierte. Anfangs hatte ich gar nicht das Zeug zum Soldaten."

„Ja, es ist merkwürdig; Berger übt auf jeden einen allmächtigen Zauber aus. Alle im Korps hängen mit schwärmerischer Verehrung an diesem immer ernsten Manne."

„Und dieser ernste Mann hat ein Herz, wie man es selten findet. Du erinnerst Dich noch, daß ich vor zwei Jahren in München längere Zeit krank lag? Da besuchte er mich jeden Tag, saß oft eine Stunde neben mir am Bette und plauderte so teilnahmsvoll und herzlich, daß ich mich jeden Tag nach seiner Ankunft sehnte. Seit dieser Zeit liebe ich ihn, wie man nur seinen Vater lieben kann."

„Major Berger hatte stets ein besonderes Auge auf Dich; mir ist das nicht entgangen. Berger's Versetzung hierher kann Dir nur von Nutzen sein. Wirst sehen, in einem Jahre bist Du Adjutant."

„Du weißt, ich bin kein Streber, laß mich erst in der Leutnantsuniform warm werden. Für heute wollen wir uns übrigens verabschieden und noch ein paar Stunden schlafen. Ich bin zu Hause, wie Du siehst. Entschuldige, wenn ich Dich nicht mehr begleite. Gute Nacht, Karl!"

„Ja, hast recht. Ich habe morgen Wachtdienst auf Oberhaus. Gute Nacht, lieber Freund!"

Als Hartfeld sein Zimmer betrat, fand er einen Brief von seinem Großvater vor. Der junge Mann konnte sich nicht erinnern, den alten Herrn jemals am Schreibtische gesehen zu haben,,, und mit Interesse überflog er deshalb die markigen, aber mit unsicherer Hand geschriebenen Zeilen. Der Brief des Generals lautete:

„Bickenried, den 20. Mai 1870.

Lieber Georg! Nach einer langen Reihe von Jahren ist mir am Lebensabend noch eine große Freude zu Teil geworden: Deine Beförderung zum Unterleutnant. Ich wünsche Dir von Herzen Glück dazu!

Zufällig erfuhr ich soeben auch, daß Herr Hauptmann Berger, der Dir stets ein besonderes Wohlwollen bewies und für den Du so außergewöhnlich schwärmst, Major geworden ist und Dein Bataillonskommandant wird. Du kannst diesen Umstand als eine gute Vorbedeutung für Deine Zukunft betrachten. Ich bin überzeugt, daß Du bestrebt sein wirst, Dir die Zuneigung dieses Herrn, den ich zu meinem Bedauern nicht persönlich kenne, zu erhalten.

Beim Lesen der erfreulichen Nachricht von Deiner Beförderung erinnerte ich mich wieder einmal lebhaft an jeden Tag, an dem ich zum erstenmal die Leutnants-Uniform trug. Es war bei Wilna in Rußland. Wrede und Deroy führten an jenem Tage die zwei dem Untergange geweihten bayerischen Divisionen Napoleon vor, der von einer kleinen Anhöhe aus, durch ein Fernglas unsere Truppen musterte und laut seinen Beifall kundgab. Fernwald wurde mit mir befördert. Ein fast wunderbarer Zufall ließ uns beide die entsetzlichen Strapazen und das unbeschreibliche Elend jenes unglücklichen Feldzuges überwinden. Unter den Wenigen, die bewaffnet bei Wrede blieben, am 13. Dezember 1812 den Niemen überschritten und preußischen Boden betraten, befanden sich auch Fernwald und ich. Das sind nun 58 Jahre her und aus dem damals zweiundzwanzigjährigen Leutnant ist ein achtzigjähriger Greis geworden.

Ich habe in meiner militärischen Laufbahn nicht erreicht, was ich anstrebte und mit ziemlicher Sicherheit erwarten durfte. Dir noch unbekannte unglückliche Familienverhältnisse veranlaßten mich, in den besten Jahren meinen Abschied zu nehmen, und deshalb bin ich der vergrämte, einsilbige Mann geworden, als den Du mich von Deiner Kindheit auf kennst. Diesen Punkt habe ich nun seit einigen Jahren verwunden. Zuweilen nur ergreift es mich seltsam, wenn ich der großen Zeit der Befreiungskriege gedenke, und wenn die schönen Stunden im Kreise lieber Kameraden und die mannigfaltigen Bilder aus den erlebten Kriegs- und Friedenszeiten an meinem Geiste vorüberziehen. —

Noch nie in meinem Leben hat mich der Frühling so wundersam berührt, wie heuer. Ob es wohl der letzte für mich sein wird? In meinem Alter ist man so dankbar, wenn man den Frühling wieder erlebt; man betrachtet da jedes gesunde Erwachen und jeden sonnigen Tag als ein besonderes Gnadengeschenk des Himmels. Wir hoffen bestimmt, Dich anfangs Juli bei uns zu sehen. Irma mag sechs bis acht Wochen bei Fernwalds bleiben, länger aber nicht. Das Haus ist so leer, seitdem sie fort ist. Am besten wird es sein, wenn sie ihre Rückreise mit Deiner Urlaubsreise verbindet.

Der in Noten anliegende Betrag dürfte sowohl zu Deiner Equipierung, wie auch zur Deckung jener Ausgaben hinreichen, die Du anläßlich Deiner Beförderung nicht umgehen kannst. Du brauchst nicht zu knausern; man wird nur einmal Leutnant, alle anderen Beförderungen beim Militär bewirken den Eindruck nicht mehr wie diese. Bleib auch in Zukunft so sparsam und solid, wie bisher, und werde ein tüchtiger Offizier. Grüße mir meinen Freund Fernwald und die Frau Baronin von Rembach. Viele herzliche Grüße von Deiner Mutter und mir an Dich und Irma. Auf baldiges Wiedersehen!

Dein Dich liebender Großvater."

(Fortsetzung folgt.)

* **Schweich,** 6. April. Die gerichtliche Untersuchung, welche gestern auf dem Bahnhofe Schweich stattfand, stellte als Ursache des dieser Tage gemeldeten Eisenbahnunglückes fest, daß der Weichensteller der Blockstation falsches Signal gegeben hatte.

* **Göttingen,** 6. April. Das Erdbeben in Indien wurde von den Erdbebenmessern des geophysikalischen Instituts ungewöhnlich stark registriert. Die Schwankung des Erdbodens betrug hier ein Millimeter.

* **Erfurt,** 6. April. Hier und in ganz Thüringen sind Gewitter mit starkem Schneefall bei heftigem Sturm aufgetreten. Der Himmel war zeitweise verfinstert.

* **Staßfurt,** 6. April. Auf dem Bergwerk Neustaßfurt ist heute früh ein Dampffaß mit Lauge explodiert. Drei Arbeiter sind schwer verbrannt. Einer von ihnen erhielt lebensgefährliche Brandwunden. Der Schaden, der am Gebäude angerichtet wurde, ist groß.

* **Straßburg i. Els.,** 6. April. Der Gutsbesitzer Bredinus in Königsmachern wurde von seinem ehemaligen Knecht durch Messerstiche ermordet. Der Knecht ist flüchtig.

## Lokales.

**Neuß,** 8. April.

⊡ **Statistik vom Standesamt.** In der Stadt Neuß wurden im Monat März 115 Kinder geboren, außerdem wurde 1 Kind totgeboren. 16 Ehen wurden geschlossen. Es starben 53 Personen, davon waren 19 unter 1 Jahr alt, 2 von 1—5 Jahre, 2 von 5—20 Jahre, 1 von 20—40 Jahre, 12 von 40—60 Jahren und 17 über 60 Jahre alt.

—* **Nachsendung von Postsachen.** Es sei auf die Zweckmäßigkeit hingewiesen, wegen der Nachsendung der Postsachen nach einem neuen Wohnort oder nach einer neu bezogenen Wohnung sich im bisherigen Wohnort rechtzeitig an dasjenige Postamt zu wenden, von dem die Sendungen und Zeitungen bisher bestellt wurden. Um den Antrag so genau abzufassen, daß irgend welche Zweifel nicht entstehen können und alle Arten von Sendungen eingeschlossen sind, empfiehlt es sich, von gedruckten Formularen, sogenannten Nachsendungsanträgen, Gebrauch zu machen, die am Schalter jeder Bestellpostanstalt kostenfrei abgegeben werden. Sie werden dem Vordruck entsprechend ausgefüllt, und man kann in ihnen noch vermerken, ob man alle Sendungen ohne Ausnahme oder nur einzelne Versendungsgegenstände nachgesandt haben will. Auch für die Nachsendung von Telegrammen und die Ueberweisung von Zeitungen ist das Antragsformular verwendbar. Zu beachten bleibt noch, daß Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben, die nach der Ortstaxe frankiert sind, in den Bereich der Ferntaxe nur auf ausdrücklichen Wunsch des Absenders oder des Empfängers nachgesandt werden. Für diese Sendungen, sowie für Briefe und Postkarten wird, wenn sie nur nach dem Ortstarif frankiert waren, der bei der Nachsendung in den Fernverkehr fehlende Portobetrag ohne Portozuschlag vom Empfänger eingezogen. Während nun einerseits durch die rechtzeitige Abgabe des Nachsendungsantrages und die genaue Bezeichnung der neuen Wohnung den Briefträgern usw. der Dienst sehr erleichtert wird, werden anderseits den Antragstellern die Postsendungen, Telegramme und Zeitungen im neuen Heim pünktlich und regelmäßig zugehen.

—* **Postausweiskarten.** Bekanntlich hat die Postverwaltung am 1. Juni v. Js. zunächst versuchsweise Postausweiskarten mit Photographie, Personalbeschreibung und eigenhändiger Unterschrift des Inhabers eingeführt zum Ausweis von Personen, welche den bestellenden Boten oder den Beamten am Schalter unbekannt sind. Durch die Einführung der Postausweiskarten wurde ein Jahre lang aus allen Kreisen, namentlich aber bei dem reisenden Publikum laut gewordener Wunsch erfüllt. Wider Erwarten wird von der Einrichtung nur verhältnismäßig wenig Gebrauch gemacht. Die Beschaffung einer nicht aufgezogenen Photographie neben der geringen Schreibgebühr von 50 Pfg. sollte man doch wirklich dem Verlangen der Bürgschaftsleistung durch den Logiswirt oder eine andere bekannte Person vorziehen. Zuständig für die Ausstellung einer Postausweiskarte ist das Postamt, in dessen Bestellbezirk der Antragsteller wohnt.

—* **Abnormitäten.** Im Hotel-Restaurant Kölnischer Hof (Inh. Aug. Koppenburg), hier, sind Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag, die ostpreußischen Kolossal-Geschwister Wilhelm, Hulda und Emil, zu sehen. Der 15jährige Wilhelm wiegt 400 Pfund, die 5jährige Hulda 225 und der 3jährige Emil 179 Pfund. Das deutsche Kaiserpaar und viele andere Fürstlichkeiten haben sich die Naturwunder vorstellen lassen, die Professoren Virchow, Dubois-Reymond, von Ranke und andere erklärten sie durchaus als Ausnahmeerscheinungen. Die Kinder machen trotz ihrer monströsen Größe und Beliebtheit keinen bemitleidenswerten Eindruck, sie sind im Gegenteil munter, hübsch und freundlich im Aussehen und Benehmen, besonders das wirklich hübsche „Riesenbaby" Emil, welches so artig knixt und das Händchen reicht, wird sich sofort die Herzen der Damenwelt erobern.

≏ **Im Apollotheater zu Düsseldorf** hat das am Samstag, den 1. ds. Mts. vorgeführte neue Programm, das mit großem Geschick und feinem Kunstverständnis zusammengestellt ist, sich eines großen wohlverdienten Erfolges zu erfreuen, und mit Recht, denn es verfügt über eine große Anzahl allererster Kräfte, die es schwer machen, einer derselben die Palme zu reichen. Ob der Patty Frank-Truppe mit ihren halsbrecherischen akrobatischen Produktionen, oder dem rühmlichsten Meistersängerquartett, dessen entzückendes Zusammenwirken und dessen wundervolle Einzelstimmen das Publikum allabendlich enthusiasmieren, oder den waghalsigen Touren u. Sprüngen des Kunstradfahrers Alexander oder der geistvollen Vortragskünstlerin Paula Wirth mit ihren sauber ausgefeilten pointierten Vorträgen der Vorrang einzuräumen sti, läßt sich schwer sagen. Sie alle sind Kunstkräfte, die ein volles Lob beanspruchen können. Außer diesen sind noch eine große Anzahl anderer vorzüglicher Kräfte vorhanden, darunter der Humorist Max Steidl die reizende Soubrette Tilli Verdier, die jugendlichen Instrumental-Virtuosen The Hardinis, das brillante excentrische Duett der Foot-Gers, Alfredo mit seinen dressierten Maultieren, Ponny und Affen, letzterer als Kunstreiter, ein Gesangs- und Tanzensemble, genannt Fleurs polonaises und Sleeds mysteriöses Haus, das stürmische Heiterkeit erregt. Der Kosmograph bringt u. a. interessante Aufnahmen vom Uebungsplatze der Düsseldorfer 11. Husaren.

## Vermischtes.

* Von den alten Gilde-Rechten der Handwerker-Verbände des Mittelalters ist heute nicht viel mehr übrig geblieben, aber an einiges wird doch von Zeit zu Zeit erinnert, wie jetzt daran, daß die Berliner Fleischer-Innung die Braut des deutschen Kronprinzen, hoch zu Roß, einholen wird. Das geschah auch der heutigen Kaiserin, und ebenso der Kaiserin Friedrich, die aber nicht als Braut, sondern schon als Gemahlin des damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen in Berlin einzog. Die gleichen und ähnlichen Privilegien finden sich auch in zahlreichen anderen Städten, und fast immer sind sie Rechte der ältesten und ersten Gilden, der Fleischer und Bäcker, deren Vorrang sich von selbst ergab, da sie den natürlichen Volksbedürfnissen mit Bezug auf die Hauptnahrung entsprachen. Schuhmacher, oft mit den Gerbern verbunden und Schneider kamen hinterdrein, Bierbrauer und Böttticher ließen nicht auf sich warten, und so hat sich eine Gilde nach der anderen entwickelt. Eine hochgeachtete Gilde war die der Schwertfeger, deren Wirksamkeit zu einer Zeit, wo jeder Bürger noch Wehr und Waffen trug, selbstverständlich eine große war. Auch Wollenweber und Tuchwirker standen groß da, nicht minder die Schmiede. Als die unruhigsten Gesellen werden im Mittelalter vielfach die der Schuhmacher- und Schneider-Gilden genannt, wie denn auch Gesellen-Streiks in jenen Jahren nichts seltenes waren. So sehr die Gilden von der einstigen Bedeutung verloren haben, wir dürfen nicht vergessen, daß sie in großen und mächtigen Städten lange Jahre das Stadt-Regiment in den Händen hatten, daß jeder, der im Stadtrat sitzen wollte, einer Gilde angehören mußte. So gehörten die ersten Vorfahren Bismarcks, von welcher urkundlich berichtet wird, der Gewandschneider- (Kaufmanns) Gilde von Stendal an, in dessen Rat sie saßen. Zwischen den Gilden und den Patriziern der deutschen (und ausländischen) Städte sind viele blutige Sträuße im Kampf um die Macht ausgefochten, in denen oft der Henker das letzte Wort sprach, bis endlich die Fürstenmacht über die streitenden Rivalen absiegte und das Heft in die Hand nahm.

* Große Schneemassen sind in den letzten Tagen, besonders aber am Sonntag, an der sächsisch-böhmischen Grenze niedergegangen. Die Wang-Brotbaude lag am Samstag im Hochwinterkleide. In 500 Meter Höhe wurden Montag Morgen elf Millimeter Niederschläge gemessen. Aus Baberhäuser wird geschrieben: Ein neuer Winter hielt mit dem Montag seinen Einzug. Bereits in der Nacht trat Schneefall ein, welcher den ganzen Tag anhielt. Der Schnee erreichte bereits eine Höhe von drei Zoll. Für Monat Mai sind die ersten Sommergäste angemeldet; auch gehen fast täglich Anfragen ein. Auch in der oberen Grafschaft Glatz sind auf dem Gebirgskamm bedeutende Schneemassen niedergegangen. In Schmiedeberg herrscht seit zwei Tagen ein fürchterliches Unwetter, verbunden mit Schneesturm. Auch im Oberharz sind in den letzten Tagen heftige Schneestürme niedergegangen, denen anhaltender Regen folgte. Die Schneelage erstreckt sich bis hinab nach Radau-Wasserfall bei Harzburg. Die schönste Winterlandschaft bietet sich dem Auge. Die Wege sind teils arg verschneit.

* Schlecht angekommen! Der Direktor des Reichsmuseums in Amsterdam Jonkheer van Riemsdijk, hatte dieser Tage, wie Het Vaterland mitteilt, das folgende Erlebnis. In einer Landgemeinde waren einige alte Münzen ausgegraben worden, und der Direktor begab sich dahin, um dieselben einer Prüfung zu unterziehen. Er traf es schlecht: am folgenden Sonntag war Kirmes und der Bürgermeister nicht zu Hause; er hatte gerade sehr viel zu tun, da er den Besitzern von Schaubuden und Karussels ihre Plätze anweisen mußte. Endlich fand der Museumsdirektor den Bürgermeister inmitten des Marktgewühls, und er stellte sich als Direktor des Reichsmuseums zu Amsterdam vor, um ihm den Zweck seines Besuches auseinanderzusetzen. Aber der im Schweiße seines Angesichts redende und gestikulierende Bürgermeister unterbrach ihn mit der unerwarteten Antwort: „Mein guter Mann, machen Sie nun, bitte, daß Sie wegkommen. Wir haben hier schon Kram- und Waffelbuden und Schaumuseen genug. Was wollen Sie denn noch mit Ihrem Museum hier tun."

* Für den Neubau des Campanile in Venedig sind im ganzen 3076 der stärksten Bäume in den Erdboden eingerammt. Diese Arbeiten sind nun beendet, sodaß das Aufmauern der schon größtenteils fertigen Quadermauern beginnen kann. Auch die Ausbesserung der durch den Einsturz stark beschädigten Seitenfront der berühmten Bibliothek von San Marco hat begonnen.

* Russische Zauberärzte. Nach den Mitteilungen, die Dr. Kiriloff auf einem Kongreß in Petersburg gemacht hat, steht die Kurpfuscherei oder, wie ausdrücklich gesagt wurde, die Tätigkeit von medizinischen Hexenmeistern in Rußland nicht nur auf dem Lande, sondern auch in den Hauptstädten in hoher Blüte. Es giebt die verschiedensten Gattungen unter diesen Spitzbuben, und ihre Praxis ist manchmal von gefährlichster Art. Die einen vollbringen ihre Heilungen mit Hilfe verschiedener Amulette, andere durch eine sonderbare Wasserbehandlung, noch andere durch Aderlasse. Zu den schlimmsten gehören die eigentlichen Wahrsager, die sich niemals mit der Heilung von Krankheiten abgeben, sondern nur die Diagnose zu stellen haben. Im allgemeinen unterscheiden sie überhaupt nur zwei Gruppen von Krankheiten, nämlich Erkältungen und Skropheln. Auf dem Lande spielen noch eine weitere Spezialität Zauberärzte eine große Rolle, die fast sämtlich invalide Soldaten sind. Was für nichtswürdige „Heilmittel" von diesen Leuten angeraten werden, ergibt sich beispielsweise daraus, daß gegen Pocken eine Lösung von Sublimat in Branntwein verschrieben wird. Die einzige Möglichkeit zur wirksamen Bekämpfung dieses gefährlichen Treibens sieht Dr. Kiriloff allein in einer Verbesserung des Volksunterrichts.

* Ist das Weib beständiger als der Mann? Darwin hat behauptet, daß der Mann weniger beständig sei als die Frau. In wissenschaftlicher Sprache soll das bedeuten, daß die Natur des Mannes eine größere Vielseitigkeit und Mannigfaltigkeit (Variabilität) zuläßt. Ein moderner Forscher, Professor Pearson, hält die Ansicht Darwins für irrig. Ungewöhnlich zarte und ungewöhnlich robuste Anlagen treten nach seinen Untersuchungen bei Mädchen stärker hervor als bei Knaben, während auch eine besonders große Intelligenz und eine besonders große Dummheit beim weiblichen Geschlecht häufiger sei als beim männlichen. Im ganzen genommen stehe also der Mann einem normalen Durchschnitt an Gesundheit und Intelligenz näher als die Frau. Uebrigens ist, was man bisher nicht sicher wußte, die Sterblichkeit unter männlichen Kindern beträchtlich größer als unter weiblichen, eine Tatsache, die Pearson einfach eine Anordnung der Natur nennt und nicht mit anderen Forschern dadurch erklärt, daß das männliche Kind im allgemeinen größer sei.


Niederrheinische
**Elektrizitäts-Gesellschaft**
Bergs & Wildermuth.
**Blitzableiter-Anlagen.**
Crefelderstrasse 23. Telefon 60.


## Katholische Gottesdienst-Ordnung für Neuß.

Sonntag, den 9. April 1905.

**In der Münsterkirche:**

Morgens 1/2 6 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — 1/2 7 Uhr: hl. Messe und gemeinschaftliche hl. Kommunion der Kommunion-Knaben des Jahrganges 1904. — 1/2 8 Uhr: hl. Messe. — 1/2 9 Uhr: Schulmesse mit Predigt. — 1/2 10 Uhr: **Hochamt.** — 11 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — Nachmittags 1/2 3 Uhr: Katechese und Kommunion-Andacht. — 5 Uhr: Andacht mit Fasten-Predigt zugleich Kongregations-Andacht.

**In der St. Marienkirche:**

Morgens 6 Uhr: hl. Messe. — 7 Uhr: hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Jungfrauen-Kongregation sowie der Mädchen der Jahrgänge 1902 und 1903, zugleich gemeinschaftliche hl. Kommunion des Pfarr-Cäcilien-Chors. — 8 Uhr: Schulmesse mit Predigt. — 9 1/2 Uhr: **Hochamt.** — 11 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — Nachmittags 2 Uhr: Versammlung der Jünglings-Kongregation mit Einführung des neuen Präses Herrn Kaplan Schäfer. — 4 Uhr: Konferenz für die Jungfrauen-Kongregation. — 5 Uhr: Rosenkranz-Andacht mit Fasten-Predigt und Segen.

**In der St. Sebastianuskirche:**

Morgens 8 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — Nachmittags 5 Uhr: Andacht mit Fasten-Predigt.

**In der Hospitalkirche:**

Morgens 8 Uhr: hl. Messe mit Fastenpredigt. — Nachmittags 1/2 5 Uhr: Andacht.

Jeden Freitag, nachmittags 5 Uhr: Andacht für die Verstorbenen.

**In der Waisenhaus-Kapelle:**

Morgens 7 Uhr: hl. Messe. — Nachmittags 6 Uhr: Andacht mit Predigt.

Jeden Dienstag, nachmittags 1/2 7 Uhr: St. Anna-Andacht.

**In der Alexianer-Klosterkirche:**

Morgens 1/2 8 Uhr: hl. Messe mit Predigt — Nachmittags 5 Uhr: Rosenkranz-Andacht mit Segen.

An Wochentagen beginnt die hl. Messe um 7 1/2 Uhr.

Donnerstag, morgens 7 1/2 Uhr: Segensmesse.

**In der Kapelle zu Selikum:**

Morgens 9 Uhr: hl. Messe mit Predigt.

## Im Laufe der Woche.

**In der Münsterkirche:**

Dienstag, nachmittags 5 Uhr: Herz-Jesu-Andacht.

Donnerstag, morgens 8 Uhr: Hochamt mit Segen. — Nachmittags 5 Uhr: Sakramentalische Andacht.

Freitag, morgens 8 Uhr: **Segensmesse und Fasten-Predigt**

Samstag, nachmittags 5 Uhr: Salve-Andacht.

**In der St. Marienkirche:**

An den Wochentagen, morgens 6 Uhr, 7 1/4 und 9 Uhr: hl. Messen.

Donnerstag, nachmittags 6 Uhr: Sakraments-Andacht.

Freitag, nachmittags 7 Uhr: Kreuzweg-Andacht mit **Fasten-Predigt.**

Samstag, nachmittags 6 Uhr: Salve-Andacht.

**In der St. Sebastianuskirche:**

Freitag, nachmittags 5 Uhr: Kreuzweg-Andacht.

**In der Waisenhaus-Kapelle.**

Freitag, nachmittags 1/2 7 Uhr: Fasten-Andacht.

**In der Kapelle am Obertor.**

**Fest der sieben Schmerzen Mariä.**

Freitag, den 14. April, morgens 6 Uhr: hl. Messe mit Segen und Aussetzung des hochw. Gutes bis nach dem Hochamt. — 9 Uhr: Hochamt. — Nachmittags 2 1/2 Uhr: Betstunde für die Verstorbenen. — 5 Uhr: Komplet.

## Evangelische Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 9. April.

9 1/4 Uhr: **Hauptgottesdienst.**

1/2 3 Uhr: **Prüfung der Konfirmanden.**

Donnerstag, den 13. April.

5 Uhr: **Passionsgottesdienst.**

**Betsaal in Oberkassel:**

10 Uhr: **Gottesdienst.**

## Civilstand der Stadt Neuß.

**Geburten.**

Am 28. März: Maria Magdalena Elisabeth, Tochter des Polizei-Sergeanten Johann Mösgen. — Am 30.: Wilhelm, Sohn des Schreibers Wilhelm Kleebank — Karoline, T. des Schneidermeisters Josef Hoppe. — Am 31.: Agnes, T. des Wilhelm Bayertz, ohne Beruf. — Heinrich, S. des Tagelöhners Hubert Heinen. — Peter, S. des Tagelöhners Matthias Engels. — Anna, T. des Fabrikarbeiters Peter Krüll. — Am 1. April: Theodor, S. des Maschinenschlossers Bernhard Müller. — Theodor, S. des Bäckers Wilhelm Spix. — Margareta, T. des Dachdeckers Peter Kreuseler — Am 2.: Maria, T. des Commis Adolf Landen. — Wilhelm, S. des Küfers Georg Preißner. — Barbara, T. des Tagelöhners Heinrich Weisels. — Am 3.: Christine, T. des Tagelöhners Jakob Bolten. — Am 4.: Konrad: S. des Metzgermeisters Johann Klasen. — Am 6.: Hubertina, T. des Gärtners Heinrich Derichs.

**Sterbefälle.**

Am 31. März: Wilhelm Schumacher, Rentner, 80 Jahre alt. — Am 1. April: Katharina Lambertz, Witwe von August Sachs, 76 Jahre alt. — Margareta Sticker, 2 Jahre alt. — Am 5.: Adam Hartings, Fuhrknecht, 50 Jahre alt. — Hubert Stemmeler, Buchbinder, 64 Jahre alt. — Am 6: Helena Schleuter, Witwe von Johann Fallentein, 78 Jahre alt.

**Heirats-Verkündigungen.**

Heinrich Postall jr., Kaufmann, und Elisabeth Hammers, beide von hier. — Johann Salden, Tagelöhner, und Katharina Zimmermann, beide von hier. — Clemens Funkel, Tagelöhner, und Katharina Hövels, beide von hier. — Peter Detiège, Fabrik-Arbeiter, und Hubertina Dahmen, beide von hier.

**Heiraten.**

Am 31. März: Wilhelm Tappermann, Former, und Eva Tillmann, beide von hier. — Am 4.: Philipp Hasenau, Bergmann, Günnigfeld bei Wattenscheid, und Johanna Biere, von hier.


Kredit an Jedermann!

**Kredit**

Möbel, Betten und Wohnungs-Einrichtungen,

von den einfachsten bis zu den feinsten,

**Herde,**

Hochelegante Herren-

**Anzüge,**

Damen-Konfektion,

Manufakturw., Regulateure

auf bequeme Teilzahlung,

im grossartigen Waren- und Möbel-Kredit-Haus

**J. Silberpfennig N.**

**Düsseldorf,**

**Bismarckstrasse 82.**

Telefon 1983.

Streng diskret!

Wagen ohne Firma!

Kunden ohne Anzahlung!


## Bekanntmachung.

**Versendung von Paketen während der Osterzeit.**

Die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 16. bis einschl. 23. April im innern deutschen Verkehr nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

Berlin W 66, 30. März 1905.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts,

J. A.: Gieseke.


Ein zuverlässiger 4jähriger **Ponny,** schön gebaut, fehlerfrei, mit Geschirr und neuem Doacart, geeignet für Luxus u. Geschäft, billig zu verkaufen. (2584

**Johann Drießen,** Schießbahn, Diepenbroicherstr. 23.

**Eine I. Etage,** 5 Räume und Mansarde, nebst großen Kellerräumen usw. steht p. sofort oder später zu verm. Zu erfrag. Sternstr. 55 2. Etg.

**II. Etage** 5 Zimmer und Mansarde mit allen Bequemlichkeiten p. sofort,

**I. Etage** 5 Zimmer und Mansarde desgleichen per 1. Juli zu verm. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. [2552

**Mädchen** von 14—15 Jahren für Nachmittags gesucht 2540) Capitelstraße 64 I.

Ein der Schule entlassener Knabe zum **Ausschicken** gesucht.

Von wem, sagt die Exped.

**Lehrmädchen** für nur bessere Krawatten gesucht. (2539

Wo, sagt die Expedition.

# Zum Schul-Anfang!

## Knaben-Anzüge ..... von 3.25 Mk. 2.50 Mk 1.95 Mk.



Besonders preiswert!

Eleganter

## Knaben-Anzug „Kurt“,

**3.95** Mark.

Blusen-Façon mit Matrosenkragen und Stickerei .

## Kommunion- und Konfirmanden-Anzüge

5.95 Mk. 8.50 Mk. 10.50 Mk. 12.50 Mk. bis 40.00 Mk.

## Gebrüder Hartoch,

Friedrichstrasse, Bolkerstrasse 20, Wehrhahn.

*4016*

---



## Sorgsame Mütter kaufen Herz-Schuhe

für ihre Lieblinge, denn sie wissen sehr wohl:

die solide Eleganz ♡ die enorme Haltbarkeit

die rationellen Formen

der

## Herz-Stiefel sind unübertroffen

**Düsseldorf,** Ecke Graben- und Mittelstrasse.

Schuh-Haus **S. Silbermann,**

**Düsseldorf,** Ecke Graben- und Mittelstrasse.

---

**Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen**

**Mich. Eichhoff,**

**Erstklassige Motore**

der E.-A.-G. von **W. Lahmeyer & Co.,** Frankfurt a. Main.

Allerfeinste Referenzen hiesiger Anlagenbesitzer.

---

**Zur Saat.**

Empfehle mein Lager in **prima Beseler Saathafer** unter Garantie, bester **Luzerne-Samen, Lanker** u. **Eckendorfer Rübensamen**, außerdem bester **Russischer Futterhafer** in verschiedenen Sorten, **Gerstenmehl, Kleie, Trockenschnitzel** und **Melassefutter.**

Alle Sorten **Kohlen, Brikets, Kalk** und **Kalkasche**, alles zu den billigsten Preisen. [2579

**P. J. Krücken,**

Horrem, St. Dormagen.

---

**4—5 Zimmer**

per 1. Mai von kleiner Familie zu mieten gesucht. Off. mit Preisang. erb. unt. JM10 an die Exped. dsr. Ztg.

---

Junges kinderloses Ehepaar sucht **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern per 1. Mai zu mieten. (2547

Gefl. Off. unt. D 5 befördert die Exped. der Neuß. Ztg.

---

2 erfahrene Sattler- und Polsterergehülfen sucht [2587

**M. Müllenmeister,** Linnich, Sattlerei und Möbel-Magazin.

---

**Schreinergehülfe**

gesucht **Joh. Hüllenkremer,** 2556] Oberstraße 89.

---

**Dienstmädchen,**

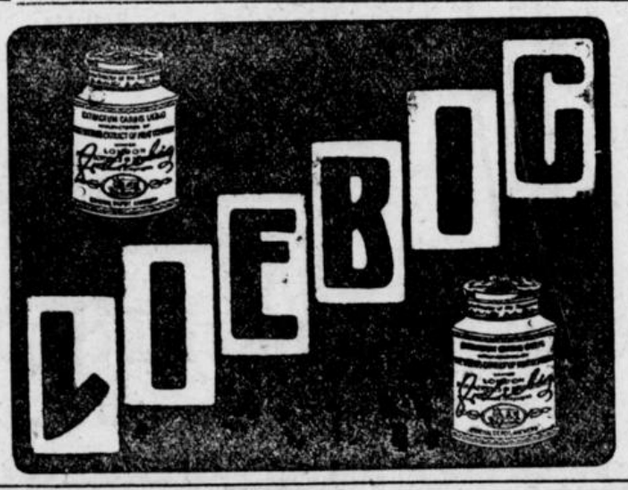
im Alter von 16—18 Jahren, möglichst evangelisch, für klein. Haushalt, per 1. Mai gesucht.

**Reimers, Dampfziegelei,** Horrem bei Dormagen.

---




---




---



**Mellinghoff's**

**Cognac- u. Likör-Essenzen**

in Detailpackung à 75 Pf. aus der Fabrik von

**Dr. Mellinghoff & Co., Bückeburg**

sind die ältesten, im Gebrauch die bewährtesten und übertreffen an Ergiebigkeit und Geschmack sämtliche Nachahmungen.

In Neuss zu haben bei:

Ferd. Haselier, Wwe. Eugen Moubis, H. Kilbinger, A. G. Scharff, W. Becker. (8272

---




---

**Zug-Jalousien**

liefert billigst

**Wilh. Heinr. Hutz jr.,**

**Oberstraße 93 Neuß, Oberstraße 93.**

Man verlange Kostenanschlag auch von Reparatur und Neuanstrich. [2300

NEUSS, Clarissenstrasse 12.

# Julius Markan,

NEUSS, Clarissenstrasse 12.

## Grösstes Spezial-Einkaufshaus am Platze

für fertige

## Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben.



**Herren-Anzüge**

in riesenhafter Auswahl, modernste Dessins, elegante Machart,
a Mk. **9, 12, 15, 20, 25, 30** bis Mk. **60.**



**Knaben-Anzüge.**

Meine Knaben-Anzüge haben sich durch ihre Solidität und Preiswürdigkeit einen Ruf erworben.
a Mk. **1,75, 3, 5, 7, 9, 12** bis Mk. **25.**

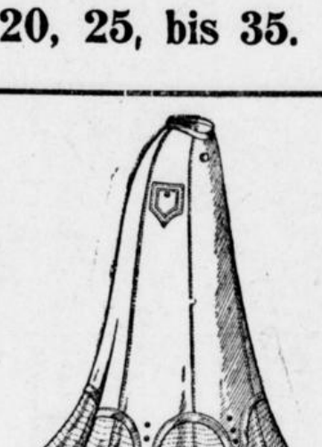
**Kommunion-Anzüge**

**à Mk. 8, 12, 16, 20, 25, bis 35.**



**Damen-Blusen**

in Wolle, Seide und Waschstoffen, aparte Ausmusterung.
Vorrätig in allen Preisla n.



**Costüm-Röcke.**

Dieselben zeichnen sich durch besonders guten Sitz a
a Mk. **2,50, 3,50, 5, 7, 9,** bis Mk. **25.**



**Damen-Jacketts**

in wundervoller Auswahl.
**Entzückende Neuheiten**
in schwarz und farbig,
a Mk. **3, 5, 8, 15, 25, 30** bis Mk. **80.**

---

**Damen- und Herren-Uhren,**
**beste Werke,**

Gegründet 1850.

**Franz Krischer**
**Düsseldorf,** 3 Flingerstrasse 3

Fernsprecher 3204.

in
**Gold und Silber,**
mit mehrjähriger Garantie.
Reparaturen solid und fachgemäß.

---

# Ein Beweis

dass ich nur bewährt gute Qualitäten in den Verkauf bringe, ist die
**Thatsache**
dass ich für jeden Gegenstand
**vollen Ersatz leiste,**
selbst nach längerem Tragen, wenn solcher den zugesagten Garantien nicht entspricht.
Grösste Auswahl in fertiger
**Herren- und Knaben-Garderobe.**
Berufskleidung. Anfertigung nach Maas.

## S. Honigbaum

**Düsseldorf,**
6. Kasernenstr. 6, am Alleeplatz.

---




# Tengelmann's Oster-Mischungen

jedem Liebhaber einer würzigen und kräftigen Tasse Kaffee empfohlen.
**Mk. 1.80, 1.60, 1.50, 1.40, 1.30, 1.20, 1.—, 0.90, 0.80 d. Pfd.**

**Oster-Hasen** **Oster-Eier**
Marzipan-Chocolade- u. Zuckerwaren.

Tengelmann's **Cacao**
Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00 bis 2.40 das Pfd lose und in Packeten.

direkt aus der Fabrik zu Fabrik-Preisen

Tengelmann's **Chocolade**
Haushaltungs-Chocolade Mk. 0,80, Cacao-Abfälle-Chocol. Mk. 0.75 d. Pfd. (Cacaoabfälle, Zucker u. Vanille)
**Feinste Tafel-Chocoladen**
zu 5, 10, 15, 20, 25, 30 bis 75 Pfg.

**Feinste Frisch-Obst-Marmeladen**
**Backpulver** **Puddingpulver**
Feinster Bienenhonig,
Glas Mk. 1.— u. 0.50.

**Caces u. Biscuits**
in stets frischer Ware von Mk. 0.40 bis 2.00 das Pfund.
**Chocolade-Printen.**

**THEE**
— neuer Ernte —
Mk. 1.20, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.— u. 5.— das Pfd.
lose und in Packeten.

## Hamburger Kaffee-Import-Geschäft Emil Tengelmann

Nächster Verkaufsladen: **Neuss, Büchel 31.**

---

**60 000 Pfd. Länker Runkelrüben,**
fuhr- oder waggonweise zu 75 Pfg. ab Station **St. Tönis** hat abzugeben
**Jakob Domels,**
**Benrad** bei St. Tönis.
2528]

---

**Apollotheater Düsseldorf**
Direction: J. Glück.
Grösstes und vornehmstes Specialitätentheater Deutschlands.
Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 16. neues Programm.
Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

---

**Düsseldorfer Stadttheater.**

Samstag, 8. April **Auferstehung.**
Sonntag, 9. April. Nachm.: **Die Ehre.** Abds.: **Die Meistersinger von Nürnberg.**
Montag, 10. April. **Julius Caesar.**
Dienstag, 11. April. **Don Juan.**
Mittwoch, 12. April. **Kettenglieder.**
Donnerstag, 13. April. **Miß Hobbs.**
Freitag, 14. April. Benefiz Carl Ernst: Zum ersten Male: **Walhall in Not.**

---

**Eilt!** schon Dienstag in 8 Tagen, also am 18., 19. u. 20. ds. Monats Ziehung von **355 000:** 60 000, 50 000, 40 000 30 000, 20 000, 10 000 u. s. w. **Mark Bar-**Gewinne der Marienburger Lotterie. Nur wenige Lose à 3 Mk. noch vorrätig. Porto und Liste kosten 30 Pfg. extra. **C. W. Korten,** NEUSS, Niederstr. 62.